

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Wir sind die erste Destination
auf Ihrer Reise

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 20. August 2021 – Nr. 33



ETAVIS
KRIEDEL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakob-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

Caroline und Claude Rasser im Pantheon

Zu seinem 8. Gönnerevent konnte der Gönner-Club 89 des SV Muttenz diese Woche Caroline und Claude Rasser zum Talk im Pantheon begrüßen. Rund 60 Gäste lauschten den Ausführungen der Geschwister, die das Theater Feauteuil führen. **Seite 3**

Massnahmen zum Schulstart gelockert

Mit Präsenzunterricht und Vollklassen hat das Schuljahr 2021/22 am Montag begonnen. Die Maskenpflicht gilt nur unter Erwachsenen, die in Innenräumen den Mindestabstand nicht einhalten können. Anlässe sind mit 250 Personen in Innenräumen und 500 Personen in Aussenräumen erlaubt. **Seite 5**

Nicht nur für Insekten: Die grosse Falternacht

Auf so ein grosses Fest musste Pratteln länger warten: Letztes Wochenende besuchte gegen 1000 Personen auf dem Grossmattschulhausplatz die traditionelle Falternacht und liessen es zu den Klängen der Nachtfalter-Schränzer und anderen so richtig krachen. **Seite 17**

Grosser Bahnhof für das Schwing- und Älplerfest



Damit nächstes Jahr am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest Esaf die Schnellzüge mit den Besuchern auf voller Längere halten können, werden die Perrons am Prattler Bahnhof provisorisch verlängert und neue Zugänge geschaffen, darunter sogar eine Passarelle. Foto zVg **Seite 15**

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär

Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20



Bikefestival Basel dieses Wochenende

Wir offerieren Ihnen zu jedem Einkauf den Gutschein für eine Schänzli-Wurst!

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln



FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

**Individuelle Lösungen.
Flexibel und in diversen
Ausführungen.**

Sichere Handläufe für Innen und Aussen.

Flexo-Handlauf Basel • **Ruedi Müller** | ☎ **061 973 25 38**
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf | www.basel.flexo-handlauf.ch



**Ihr Auftrag ermöglicht
Menschen mit Behinderung
eine qualifizierte Arbeit
und sichert 140 agogisch
begleitete Arbeitsplätze.**

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

WBZ
Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende
in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0



!

Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Muttener
Anzeiger

WASER

♻️ **ENTSORGUNG**
🚰 **MULDEN**

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

reinhardt

**81 NATURFOTOS UND
GEDANKEN VON
PERSÖNLICHKEITEN**



Brigitte Rindlisbacher
Gemeinsam achtsam
176 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2488-5
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

29.08.21

Wir feiern gemeinsam den Abschluss der Sanierungsarbeiten unserer Hauptstrasse mit dem **2. KMU Brunch mit Uestuehle!**

www.kmu-muttenez.ch



Kultur

Einhorn-Hinterbeine und Läpplis Schnauz

Caroline und Claude Rasser gastierten auf Einladung des Gönner-Clubs 89 des SV Muttenz zum Talk im Pantheon.

Von Alan Heckel

Der späte Mittwochvormittag ist eigentlich kein guter Zeitpunkt für Veranstaltungen, mitten in der Arbeitswoche haben viele andere Termine in ihrer Agenda. Aber wenn der Gönner-Club 89 des SV Muttenz zu einem seiner Events einlädt, macht man sich eben Platz dafür, schliesslich sind bei diesen Veranstaltungen stets interessante Persönlichkeiten zu Gast.

Das war auch am Mittwoch im Pantheon der Fall. Im Gegensatz zu Roger Brennwald und Urs Lehmann, die zuletzt nach Muttenz gekommen waren, waren es dieses Mal zwei Prominente aus dem Kulturbereich: Schauspielerin Caroline Rasser und ihr jüngerer Bruder Claude, die gemeinsam das Basler Theater Fauteuil führen. Knapp 60 geladene Gäste wollten sich den Talk nicht entgehen lassen.

Schlaflose Nächte

Nach der Begrüssung durch Markus Hauser, der Präsident des Gönner-Clubs musste seine Worte ohne Mikrofon an die Gäste richten, übernahm sein Vize Felix Waelchli die Leitung des Gesprächs mit den Rassers. Den Einstieg bildete eine Frage zu den Anfängen des Duos. «Wir sind sehr früh mit dem Theater in Kontakt gekommen und hatten immer wieder Künstler wie Emil oder Dimitri zu Besuch», erinnerte sich Caroline Rasser. Die erste Rolle hatten die Geschwister im Märchen «Das tapfere Schneiderlein». «Ich war die Hinterbeine des Einhorns und Claude war der Esel», berichtete die Schauspielerin lachend.

Es folgten die eine oder andere Anekdote. Beispielsweise erfuh man, dass Claude Rasser kein angenehmer Zeitgenosse sein soll, wenn Roger Federer verloren hat. Caroline Rasser gab derweil ihre Hollywood-Story zum Besten, Anfang der 90er-Jahre war sie nämlich in der engeren Auswahl für die



Hatten viel zu erzählen: Caroline und Claude Rasser sprachen über Hollywood, Corona und «HD-Soldat Läppli».

Foto Alan Heckel

Rolle der Scarlett O'Hara im Remake von «Vom Winde verweht». «Im Flug nach Atlanta waren wir schliesslich 22 Frauen – und sahen fast alle gleich aus!» Die Hauptrolle ging zwar nicht an die Baslerin, aber sie war eine von sechs, die einen Kurzauftritt in der Mini-Serie hatte. Die Traumfabrik sei aber nichts für sie. «Dafür habe ich nicht genug Ellenbögen.»

Es wurden aber auch ernstere Themen angesprochen, beispielsweise die Coronakrise, die für die Kulturschaffenden nicht einfach war. «Wir hatten einige schlaflose Nächte, aber rückblickend sind wir dankbar, wie gut wir abgeduffert wurden», gab Ökonom Claude Rasser zu. Die unterschiedlichen Interessen seien auch einer der Gründe, wieso die Geschwister das Kleintheater auch nach 20 Jahren ohne grössere Reibereien führen. «Wir lassen uns gegenseitig viele Freiheiten», so Caroline Rasser.

Ohne Illusionen

Zum Abschluss war es wie immer am Publikum, Fragen zu stellen. So wurde unter anderem nach den Erwartungen für die im September beginnende neue Theatersaison gefragt. «Eine gewisse Zurückhaltung beim Publikum ist spürbar und verständlich. Wir machen uns keine Illusionen, wir können nicht dort einsteigen, wo wir aufgehört haben», sprach die Schauspielerin Klartext.

Selbstverständlich kam auch das Thema «HD-Soldat Läppli» zur

Sprache. Ob die Rassers beim Publikum mittlerweile eine andere Haltung gegenüber der Figur, die von Alfred Rasser dereinst so legendär verkörpert wurde, hätten. «Jeden Abend ist Angst und Skepsis spürbar. Die Leute fragen sich: «Packt der Tschudi (Schauspieler Gilles Tschudi, Anmerkung der Redaktion) das?» Nach drei, vier Minuten merken sie aber, dass er es kann, entspannen sie sich und geniessen die Vorstellung», erklärte Caroline Rasser.

Am Ende des Talks wird noch ein Mitbringsel der Rassers versteigert. Es ist ein «HD-Soldat Läppli»-Säckli mit diversen Utensilien. «Kronjuwel» ist ein Läpplischnauz, den Alfred Rasser zwar nicht im Film, aber in Hunderten von Theatervorstellungen getragen hat. «Davon gibt es nur noch wenige und die meisten sind nicht so gut erhalten wie dieser», wusste Enkelin Caroline.

Der Schnauz und die anderen Dinge im Säckli wurden für 600 Franken versteigert und kommen der Juniorenabteilung des grössten Sportvereins der Nordwestschweiz (33 Mannschaften) zugute. Nachdem die Rassers mit Blumen und Wein verabschiedet worden waren, ging es mit dem Mittagessen weiter, wo die vergangene halbe Stunde eines der Themen war. Der eine oder andere dürfte sich sicher auch schon gefragt haben, welche bekannte Persönlichkeit wohl das nächste Mal zum Talk im Pantheon vorbeikommen würde.

Kolumne

Halbweissmehl

Halbweissmehl ist beliebt. Ein nahezu schalenfreies Mehl mit einem leicht ausgeprägten Weizenaroma. Es eignet sich sehr für Mischbrote, hellere Brote oder für eigene Mehlmischungen. Was beim Backen das Halbweissmehl ist, ist bei der Meinungsbildung das Halbwissen. Auch sehr beliebt und auch nahezu schalenfrei. Darum gut verständlich, aber auch mit einem leicht ausgeprägten Arroganzaroma angereichert. Es eignet sich für Mischwissen und leider auch für Halbwahrheiten. Dabei muss Halbwissen gar nicht so schlecht sein. Wer ist denn schon überall ein Vollwisser? Überall ein Spezialist zu sein und über alles absolute Fachkenntnis zu verfügen, scheint doch sehr unrealistisch zu sein.



Von Jean-Pierre Hueber

Die Kunst besteht darin, Halbwissen zu relativieren. Es kritisch und mit Bauchgefühl zu durchleuchten. Bei Bedarf sollte Halbwissen von einer Fachperson geprüft und beurteilt werden und die Hoffnung besteht dabei, dass diese Fachperson über genügend Objektivität und Unabhängigkeit verfügt. Ehrliches Halbwissen macht uns flexibler, schneller und entscheidungsfreudiger. Gutes Halbwissen bewahrt uns vor Detailfanatismus. Richtig eingesetzt kann Halbwissen die Basis sein für ein breites Allgemeinwissen und somit für mehr Angemessenheit und Offenheit.

Beim Bauen, in der Medizin oder auch in der Küche sind mir Vollwisser dann aber doch lieber. Hier im Spezialbereich ist das Vollwissen alternativlos. Halbwissen sollte uns nur schlank durch den Alltag führen und uns bescheiden vor dem Mitmenschen machen. Denn seine Grenzen zu kennen ist wichtig und bringt uns näher zusammen. Speziell in Coronazeiten wo doch viel Halbwissen herumgeistert. Übrigens: ab Mühle werden nur ein Viertel der Mahlprodukte zu Halbweissmehl verarbeitet. Halbwisserinnen und Halbwisser dagegen gibts bestimmt mehr. Nur wollen es die wenigsten zugeben.

Dringend Eigenheim gesucht

Junge Familie sucht EFH/DHH/REH in MuttENZ oder Umgebung.
Kontakt unter 061 535 31 79

Mitsingen

bei Stabat mater u/o
Weihnachtsoratorium
www.oratorienchor-bl.ch
079 434 57 20
sylvia.schwyster@gmail.com

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Kunst & Krempel

Kaufe alte Schreibmaschinen/Tonbänder und Musikinstrumente jeglicher Art. Ich freue mich auf Ihren Anruf!
Justin Adam, Markgräferstr. 56, 4057 Basel.
Tel. 077 483 41 15, justin-adam@web.de

Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.
Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

theatergruppe rattenfänger Freilichtspiele in MuttENZ

Kasimir und Karoline

Extended Version 2021

frei nach Ödön von Horváth



Spielfassung und Regie:

Danny Wehrmüller

Musikalische Leitung: Ruth Jeker

Spielort: Freidorf, MuttENZ

Vorstellungen

Mi	Do	Fr	Sa
		20.8.	21.8.
25.8.	26.8.	27.8.	
1.9.	2.9.	3.9.	4.9.
8.9.	9.9.	10.9.	11.9.

jeweils 20 Uhr

Vorverkauf und weitere Informationen

www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Eintritt

Fr. 34.- / 18.- (Schüler, Lehrlinge, Studenten gegen Ausweis)

Ab 18.30 Uhr

- Abendkasse
- Theaterrestaurant mit Nachtessen
- Bei unsicherer Witterung:
Tel. 079 883 77 28

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes, Flügel, Gemälde, Teppiche, Silber, Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Kaufe

alte Nähmaschinen, Fotoapparate, Ferngläser, Röhrenradios sowie antike Möbel. Michael Adam, Kleinhüningerstr. 136, 4057 Basel
Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

Inserate werden beachtet und bringen Erfolg!

Top 5 Belletristik

- 1. Max Küng**
[-] Fremde Freunde
Roman | Kein & Aber Verlag
- 2. Jean-Luc Bannalec**
[2] Bretonische Idylle
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- 3. Daniela Krien**
[-] Der Brand
Roman | Diogenes Verlag
- 4. Donna Leon**
[1] Flüchtliges Begehren
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- 5. Pierre Martin**
[-] Madame le Commissaire und die panische Diva
Kriminalroman | Knauer Verlag



Top 5 Sachbuch

- 1. Irvin D. Yalom, Marilyn Yalom**
[-] Unzertrennlich – Über den Tod und das Leben
Psychologie | btb Verlag
- 2. Florianne Koechlin**
[5] Von Böden die klingen und Pflanzen die tanzen
Natur | Lenos Verlag
- 3. Peter Wohlleben**
[-] Der lange Atem der Bäume
Natur | Ludwig Verlag
- 4. Richard David Precht**
[-] Von der Pflicht
Philosophie | Goldmann Verlag
- 5. Hape Kerkeling**
[1] Pfoten vom Tisch – Meine Katzen, andere Katzen und ich
Biographisches | Piper Verlag



Top 5 Musik-CD

- 1. Martha Argerich Daniel Barenboim**
[-] Claude Debussy
Klassik | DGG
- 2. Viviane Chassot**
[2] Pure Bach – Akkordeon
Klassik | Prospero
- 3. Moby**
[-] Reprise
Pop | DGG
- 4. Prince**
[-] Welcome 2 America
Pop | Sony
- 5. Joe Bonamassa**
[-] Now Serving: Royal Tea Live From The Ryman
Jazz | Provogue



Top 5 DVD

- 1. Camino Skies – [3] Himmel über dem Camino**
Fergus Grady, Noel Smyth
Dokumentarfilm | Ascot Elite
- 2. Tina**
[-] Hommage an den Weltstar Tina Turner
Musikdokumentation | Universal
- 3. Zu schön um wahr zu sein**
[1] Laura Dern, Kristen Stewart
Spielfilm | Koch Media
- 4. Fleabag – Staffel 1**
[2] Phoebe Waller-Bridge, Olivia Colman
Serie | TBA – Phonag Records; Just Bridge
- 5. Jim Knopf und die Wilde 13**
[-] Sonja Gerhardt, Henning Baum
Kinderspielfilm | Universal Pictures Switzerland



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Schulanfang

Schuljahr startet im Präsenzunterricht

Am Montag hat im Baselbiet das neue Schuljahr begonnen.

Am Montag haben die Baselbieter Schulen den Unterricht vor Ort und in Vollklassen aufgenommen. Die Schutz- und Organisationskonzepte wurden in Absprache mit dem kantonsärztlichen Dienst zu Beginn des Schuljahres 2021/22 gelockert, heisst es in einer Mitteilung des Kantons.

An allen Schulen dürfen wieder Anlässe mit Erwachsenen durchgeführt werden, sofern ein Schutzkonzept besteht und die geltenden Vorgaben des Bundes eingehalten werden. Es gilt: maximal 250 Personen in Innenräumen und 500 Personen in Aussenbereichen.

Für die Lehrpersonen aller Stufen sowie für die Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Berufsfachschulen im Klassenzimmer und den übrigen Innenbereichen besteht lediglich die Empfehlung, eine Maske zu tragen. Die Maskenpflicht gilt nur für Erwachsene, welche den Mindestabstand zu anderen erwachsenen Personen nicht einhalten können.

Die epidemiologische Lage entwickelt sich weiterhin dynamisch, schreibt der Kanton in seiner Mitteilung weiter. Je nach Einschätzung durch den kantonsärztlichen Dienst können die Schutz- und Organisationskonzepte gelockert oder verschärft werden. Die Schulen blicken unterdessen auf rund 18 Monate Erfahrung im Umgang mit der Pandemie zurück und können allenfalls notwendige Massnahmenänderungen rasch umsetzen.



Mit dem Schulbeginn sind besondere Massnahmen und Vorsicht im Strassenverkehr geboten.

Foto Polizei BL

Einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung des Infektionsgeschehens – und damit zur Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts – wird bis auf Weiteres das regelmässige freiwillige Testen an allen Baselbieter Schulen leisten. Die Teilnahme am Testprogramm wird empfohlen.

Vorsicht im Strassenverkehr

Viele Kindergärtler und Erstklässler nehmen ihren neuen Schulweg unter die Füsse. Die Polizei Basel-Landschaft ruft deshalb zur besonderen Vorsicht auf. Diese jüngsten Verkehrsteilnehmer sind bei Schulanfang besonders grossen Gefahren ausgesetzt. Um das Risiko der jüngsten Verkehrsteilnehmer zu verringern, führen die Polizei und ihre Partner im Polizeikonkordat Nordwestschweiz zu Beginn des Schuljahres erneut eine gezielte Ver-

kehrssicherheitsaktion für die jüngsten Schulkinder durch. Dank der Unterstützung des Touring-Clubs der Schweiz (TCS) werden auf den Schulbeginn hin wieder allen Kindergartenkindern die gelben Sicherheits-Dreiecke abgegeben.

Zudem erhalten alle Kinder der ersten Primarschulklassen eine gelbe Baseball-Mütze mit dem Kampagnen-Logo «Schulanfang/Nala Zebra». Auffällige neu gestaltete Mahnplakate mit dem Aufdruck «Achtung Kinder überraschen – Rechnen Sie mit allem» zum Aufhängen in den Zufahrtsstrassen können interessierte Gemeinden fakultativ direkt bei der Beratungsstelle für Unfallverhütung beziehen.

Besondere Massnahmen

Während der ersten Woche des neuen Schuljahres werden Mitarbeitende der Polizei Basel-Land-

schaft sowie der Gemeindepolizeien den Kindern beim Überqueren von verkehrsreichen und unübersichtlichen Strassen behilflich sein. Diese besonderen Massnahmen der Polizei werden zeitlich jeweils zu Schulbeginn und nach Schulschluss ergriffen. Weil sich Kinder aber trotz allen Belehrungen nicht immer berechenbar verhalten, appelliert die Polizei Basel-Landschaft auch an die Fahrzeuglenkenden, in der Nähe von Schulhäusern oder Kindergärten die Geschwindigkeit zu mässigen sowie Bremsbereitschaft zu erstellen.

Tipps für den Schulweg

Die Polizei Basel-Landschaft empfiehlt den Erziehungsberechtigten, die folgenden Ratschläge zu beachten:

- Begleiten Sie Ihr Kind auf dem Schulweg, bis es sich sicher fühlt, und beobachten Sie sein Verhalten.
- Prägen Sie Ihrem Kind ein: «Nie über die Strasse rennen.»
- Machen Sie Ihr Kind mit den Regeln an Fussgängerstreifen und Lichtsignalanlagen vertraut.
- Hält sich Ihr Kind an die getroffenen Abmachungen? Beobachten und kontrollieren Sie es auch ab und zu in der Freizeit.
- Kinder in farbigen Kleidern fallen auf. Gesehen werden kann lebensrettend sein.

Freilichtspiele

Spielregeln für den Theaterbesuch

Das Schutzkonzept sorgt für einen unbeschwerten Kunstgenuss im Freien.

Wie fast jedes Jahr seit 1990 empfängt die Theatergruppe Rattenfänger ihr Publikum am ersten Freitag nach den Sommerferien zur Premiere. Diesmal sind es Ödön von Horváths *Kasimir und Karoline*, erweitert um die Erlebnisse arbeitsloser Kaderleute in einem Wiedereingliederungskurs der «Mühleisen New Life Company», die sich heute im Freidorf erstmals den Blicken der Zuschauerinnen und Zuschauer darbieten. Sofern sich das Wetter gnädig zeigt, gibt

es diesen Theaterabend bis am 11. September noch weitere zwölfmal zu erleben.

Auch das Ambiente ist wie gewohnt: Ab 18.30 Uhr steht das Theaterrestaurant offen, um den grösseren und kleineren Appetit zu stillen. Damit das künstlerische und kulinarische Angebot in diesem Rahmen durchgeführt werden können, sind allerdings einige Regeln zu beachten. Für die Theatervorstellungen gilt ein Schutzkonzept, das auf der Covid-19-Verordnung 4 des Bundes basiert, die seit dem 26. Juni gültig ist. Der Publikumsbereich wird nur zu zwei Dritteln belegt, was bedeutet, dass maximal 240 Sitzplätze zur Verfü-

gung stehen. Beim Betreten des Spielorts werden die Hände desinfiziert – und wer steht oder in Bewegung ist, trägt eine Schutzmaske. Im Sitzen kann auf die Maske verzichtet werden, sowohl im Restaurant als auch auf dem Zuschauerpodest des Theaters.

Im Interesse der Erfassung der Kontaktdaten findet dieses Jahr nur ein elektronischer Vorverkauf über die Website der Rattenfänger statt. Es ist aber selbstverständlich auch möglich, Tickets direkt an der Abendkasse zu erwerben. Ein geeignetes Einlassmanagement sorgt dafür, dass am Spielort keine Staus oder Ansammlungen entstehen. Und die oft zitierte Eigenverant-

wortung des Publikums ist ebenfalls gefragt: Wer Covid-Krankheitssymptome verspürt, nimmt nicht an den Vorstellungen teil. Diese Vorschriften gelten für alle Personen gleichermaßen, es wird kein Impfstatus erhoben. Werden diese Regeln befolgt, die mittlerweile schon in vielen anderen Zusammenhängen durchgespielt wurden und sich bewährt haben, steht einem genussvollen Theaterabend im Freidorf nichts mehr im Wege.

Reto Wehrli

für die Theatergruppe Rattenfänger

Vorverkauf und weitere Informationen:
www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Weinbau**Räbhüsli-Fescht im Muttenzer Rääbärg**

Winzer und Hobbywinzer öffnen am Sonntag, 29. August, zwischen 11 und 19 Uhr ihre Räbhüsli im Muttenzer Rebbärg, um der Bevölkerung einen Einblick in die vielseitige Arbeit rund um die Rebe zu gewähren. Gleichzeitig können sie aufzeigen, wie sich die Reben entwickelt haben.

Zur gleichen Zeit findet auf der Muttenzer Hauptstrasse zur Einweihung der neuen Strasse eine Uesestuelete mit Brunch des KMU Muttenz statt. Dies ergibt die Möglichkeit, diesen Anlass mit einem Spaziergang in den Rääbärg zu verbinden. Dort besteht die Möglichkeit, sich in acht Räbhüsli über diverse Weinspezialitäten zu orientieren und diese auch zu degustieren. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt und man kann seinen Hunger stillen. Es wird folgendes angeboten:

1. Räbhüsli Burkhardt an der Lätenstrasse, Familie Burkhardt, Raclette.
2. Räbhüsli Gysin an der Schauenburgstrasse, Familie Gysin, Kaninchen mit Polenta und Speckbrettli.
3. Räbhüsli Jauslin an der Neusetzstrasse, Weingut Jauslin, Verschiedenes vom Grill und Salate.
4. Räbhüsli Stocker an der Badstubenstrasse, Stocker Weine AG, Verschiedenes vom Grill.
5. Rebhaus Hallen an der Neusetzstrasse, Rebbauverein, Familien Burri und Baschong, Läberli mit Brot.
6. Räbhüsli Rickenbach an der Badstubenstrasse, Familien Rickenbach und Maurer, Treberwürste und Salate.
7. Räbhüsli an der Neusetzstrasse, Rebbauverein Familien Windler und Grossmann, Thonbrötli vom «Schlappe Franz».
8. Räbhüsli Schopferer an der Schauenburgstrasse (unterhalb Schutzhütte), Familie Schopferer, Apérobrättli.

Die Veranstalter hoffen, am Räbhüsli-Fescht möglichst vielen Besucherinnen und Besuchern zeigen zu dürfen, was für verschiedene Arbeitsschritte es braucht, bis sie die herrlichen, gehaltvollen Muttenzer Weine geniessen können. Die acht Räbhüsli-ebesitzer freuen sich auf ihren Besuch.

Schaggi Gysin
für das Räbhüsli-Fescht

Konzert**Gym Chor Muttenz – «Back on Stage»**

Der Chor des Gymnasiums Muttenz tritt im Stadtcasino Basel auf.

Foto Nicola Steiner

Nach fast zwei Jahren tritt der Gym Chor Muttenz erstmals wieder in der Region auf. Sein letztes Konzert hatte er vor 18 Monaten im Januar 2020 im Wallis gegeben, als er vor dem Lockdown sein Lager gerade noch durchführen konnte. Schon im Februar 2020 sah die Welt plötzlich ganz anders aus. Alle Konzerte mussten abgesagt werden und seither konnte kein einziger Auftritt mehr gestaltet werden. Das Konzert «Back on Stage» hätte eigentlich schon vor den Sommerferien stattfinden sollen. Einmal mehr musste der Chor

jedoch gezwungenermassen umplanen und den Anlass verschieben.

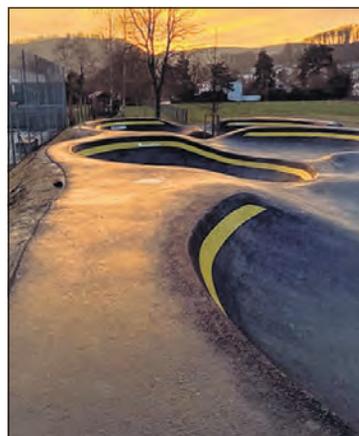
Nun ist es jedoch endlich wieder so weit und man kann die Sängerinnen und Sänger seit längerer Zeit wieder auf der Bühne des Stadtcasinos Basel sehen und hören. Am Mittwoch, 25. August, um 19.30 Uhr findet das Konzert im Stadtcasino Basel statt. Auf dem vielfältigen Programm stehen choreografierte Songs, Volkslieder und klassische Kompositionen für Chor und Orchester. Als Höhepunkt des Konzerts wird gemeinsam mit den

Freunden vom Jungen Kammerorchester Baselland die «Misatango» von Martin Palmeri aufgeführt. Die beiden Chöre freuen sich über zahlreiches Publikum im frisch renovierten Saal des Stadtcasinos in Basel.

Der Eintritt kostet für Erwachsene 25 Franken, für Schüler und Studierende 5 Franken. Tickets sind an der Abendkasse erhältlich. Der Einlass wird mit dem Covid-Zertifikat geregelt. Nur wer geimpft, getestet oder genesen ist, darf zuhören kommen. Die Maskenpflicht entfällt dadurch ab Eintritt ins Gebäude. *Christoph Huldi, Chorleiter*

Eröffnung**Pumptrack wird feierlich eingeweiht**

Am Samstag, 28. August, ist es nach langem Warten so weit: Der Verein Pumptrack Muttenz feiert das Eröffnungsfest des Pumptracks, das letztes Jahr aufgrund der Pandemie, wie so viele andere Veranstaltungen, auch abgesagt werden musste. Alle Vorstandsmitglieder freuen sich sehr, den Track nach dieser schwierigen Zeit nun endlich offiziell einzuweihen und der Gemeinde, den Sponsoren, Gönnern und Mitgliedern dann auch persönlich für ihre Unterstützung danken zu können. Mit ihrer Hilfe und dem leidenschaftlichen Einsatz der Vorstandsmitglieder war es schlussendlich möglich, diesen Pumptrack in Muttenz zu realisieren. Seit letztem Oktober ist die Bahn in Betrieb und wird seither jeden Tag rege von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen genutzt. Das Bedürfnis, eine solche Anlage in unserer Gemeinde zu haben, war mehr als da. Dies be-



Coronabedingt verschoben wird der Pumptrack in Muttenz endlich eingeweiht.

Foto zVg

geboten werden, welche von der Junioren-Vize-Weltmeisterin Anna Newkirk geleitet wurden.

Um die Fertigstellung des Tracks nun gebührend zu feiern und der Freude darüber Ausdruck zu verleihen, trifft man sich am 28. August beim Pumptrack. Von 14 bis 15 Uhr findet der offizielle Teil mit einer kurzen Ansprache und einer kleinen Show statt. Danach kann sich jede und jeder bis 21 Uhr auf dem Pumptrack versuchen, sei es mit dem Fahrrad, dem Trottinett, dem Skateboard oder den Rollschuhen. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich auch gesorgt, nebst Kuchen und Frozen Yoghurt gibt es auch Würste, Hotdogs und Hamburger. Wer mehr über den Verein, das Training oder das Eröffnungsfest wissen möchte, kann sich gerne unter info@pumptrack-muttenz.ch melden.

Debbie Gilgen, Präsidentin
Verein Pumptrack Muttenz

Kirche

Endlich finden öffentliche Orgelkonzerte statt

MA. Es ist so weit. Endlich dürfen wieder öffentliche Veranstaltungen durchgeführt werden. Wie wäre es mit einem Konzert am Ende einer strengen Arbeitswoche, freitagabends als Wochenklang und Übergang ins Wochenende?

Die Orgelkonzert-Kommission «mutterner Orgelsprossen» freut sich, Sie auf das nächste Orgelkonzert mit der neuen Orgel in der katholischen Kirche MuttENZ aufmerksam zu machen.

Am Freitag, 3. September, um 19.30 Uhr findet ein Orgelkonzert mit dem namhaften Zürcher Organisten Tobias Willi statt. «Au jardin des poètes», ein neuzeitliches Werk von Eric Lebrun wird im Kontrast zu den Werken der Orgelkomponisten aus der Barockzeit, wie Johann Sebastian Bach, Georg Muffat Jean-Adam Guillain und anderen zu hören sein. Tobias Willi gibt zudem auch eine Kostprobe seiner Improvisationsgabe. Am

Sonntag, 28. November, um 16 Uhr wird der versierte Organist Johannes Fankhauser die Himmelsleiter mit seinen Orgel Improvisationen ertönen lassen.

Ein Meister der Improvisationskunst wird Ihnen eindrucksvolle Klangbilder darbieten.

Der Eintritt ist frei mit Kollekte am Ausgang. Die Orgelkonzert-Kommission freut sich, zusammen mit den Künstlern, zahlreiche Besucher zu den bevorstehenden Konzerten einzuladen und willkommen heissen zu dürfen. Ein musikalischer Genuss, der Ihnen bestimmt in Erinnerung bleiben wird. Coronabedingt wird darum gebeten, die jeweils vorgegebenen Schutzmassnahmen zu befolgen.

Korrigendum

In der letzten Ausgabe wurde fälschlicherweise auf ein Orgelkonzert am 28. August hingewiesen, korrekt ist der 28. November. Die Redaktion entschuldigt sich für diese Fehlinformation.



Tobias Willi spielt am 3. September auf der Orgel in der katholischen Kirche MuttENZ.

Foto Regula Bearth / ZHdK

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 22. August, 10 h: Gottesdienst, Kirche, Pfr. Hanspeter Plattner, Taufgottesdienst, Begrüssung zum Konfirmandenunterricht.

Kollekte: TDS Aarau.

«Das Wort zum Tag»: 14-täglich auf www.refmutternz.ch, <http://botschaft.refmutternz.ch> oder unter 061 533 75 33.

Mo, 23. August, 19.45 h: Kantorei St. Arbogast.

Mi, 25. August, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen.

12 h: Feldreben, Mittagsclub.

14 h: Feldreben, Kindernachmittag – Kinderfest.

14 h: Feldreben, Treffpunkt Oase.

19.30 h: Pfarrhaus Dorf: Frauen diskutieren Religion.

Do, 26. August, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindertreff, Kontakt: E. Aman-tea: 079 751 55 39.

12 h: Pfarrhaus Dorf, Mittagsclub.

19 h: Feldreben: Männergruppe.

Fr, 27. August, 17 h: Feldreben, Gschichte-Chischte.

17.30 h: katholische Kirche: Pfrn. Mirjam Wagner / Pfr. René Hügin.

Segnungsgottesdienst für die Schülerinnen und Schüler der 1.- und 2.-Primarklassen

19.30 h: Kirche: Wochenklang

Alle Anlässe finden nach den Covid-19-Massnahmen von Bund und Kanton statt!

Die jeweiligen Schutzkonzepte müssen beachtet werden.

Fr, 27. August, Altersheim-Gottesdienst, 15 h: Zum Park, Pfr. René Hügin.

16 h: Käppeli, Pfr. René Hügin.

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 21. August, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 22. August, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Kollekte für diversen Blumenschmuck und andere Dekorationen in unserer Kirche.

Mo, 23. August, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 24. August, 9.30 h: Eucharistiefeier. 19 h: Firmkurs 2021/2022, Informationsabend im Pfarreiheim.

Mi, 25. August, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 26. August, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 27. August, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

17.30 h: Segnung der 1. und 2. Klässler/-innen.

Tutte le Sante messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-MuttENZ-Pratteln/Augst.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 22. August, 10 h: Gottesdienst, im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4.

Aufgrund der aktuellen Bestimmungen ist genügend Platz vorhanden und keine Anmeldung erforderlich. Die Gottesdienste werden auch via Livestream übertragen.

Alle Informationen dazu und zu den aktuellen Massnahmen finden Sie auf unserer Homepage www.mennonischaezli.ch. Herzliche Einladung!

Labyrinth auf dem Parkplatz – Begehung jederzeit möglich.

Auf dem Parkplatz hinter unserem Gemeindezentrum ist ein Labyrinth installiert, das allen Interessierten offen zugänglich ist. Es ist kein Irrgarten mit Sackgassen oder Abzweigungen, sondern ein verschlungener Weg. Mal nahe und mal weiter weg von der Mitte, mündet er schliesslich in die Mitte. Es ist ein Bild für unser Leben, das geprägt ist von Wendungen, Umwegen, Ausharren. Es lädt ein, beim Gehen mit sich selbst und mit Gott ins Gespräch zu kommen. Weitere Hinweise und Ideen beim Labyrinth.

Chrischona MuttENZ

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Da aber die Personenzahl wegen der Corona-Schutzmassnahmen beschränkt ist, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung im Sekretariat. Der Gottesdienst wird auch als Livestream gesendet; den Zugangslink erhalten Sie ebenfalls im Sekretariat (sekretariat@chrischona-muttENZ.ch oder Tel. 061 461 54 50). Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren YouTube-Kanal.



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Wasserfahren

Ein äusserst erfolgreiches Wochenende für den WFV MuttENZ

Neben dem einmaligen Fischverkauf im Dorf stand auch ein nationales Wettfahren in Birsfelden auf dem Programm.

Von Adrian Lüthi*

Trotz des Arbeitseinsatzes im Dorf liessen es sich ganze 16 MuttENZer Fahrpaare aller Altersklassen nicht nehmen, noch zum nationalen Paarwettfahren in Birsfelden anzutreten. Nachdem Anfang Juli das Paarwettfahren bei Ryburg-Möhlin gewonnen werden konnte, war die Motivation hoch und beim einen oder anderen sogar schon eine gewisse Erwartungshaltung zu spüren.

Freude und Überraschung

Jörg Max Bürgin und Tobias Waldmeier gaben sich auch nach zwei strengen Tagen am Fischstand keine Blässe und lieferten die Bestzeit in der Kategorie Senioren (40 bis 49 Jahre) mit einer Fahrt, die sie sogar bei den Aktiven (20 bis 39 Jahre) aufs Podest gebracht hätte. Die MuttENZer Aktiven blieben jedoch nur wenige Sekunden zurück: Stephan Weymuth und Marc Habegger, gleichzeitig mit Andreas Scherer und Florian Blum (beide 5. Rang), Adrian und Claude Lüthi (8. Rang) sowie Marco Spänhauer und Stephan Weisskopf (10. Rang) komplettierten die für den Vereinsrang zählenden fünf Resultate. Zur Freude der MuttENZer und zur allgemeinen Überraschung in der Wasserfahrer-Szene wurde damit der



Siegerfoto in Birsfelden: Der WFV MuttENZ ist in dieser Saison fast nicht zu bezwingen.

Foto zVg

AWS Birsfelden zum ersten Mal seit Jahren auf der Heimstrecke auf den zweiten Vereinsrang verwiesen.

Weitere Spitzenplätze untermauerten die gute Vereinsleistung. In der Jahr für Jahr wachsenden Kategorie Frauen sicherten sich Alina Lüthi und Justine Schmid bereits den dritten Sieg in Serie. Grossen Applaus gab es für Roger Eicher und Yves Salathé, welche sich mit dem 4. Rang bei den Senioren einen Kranz sichern konnten.

Auch die Jungmannschaft zeigte sich im Vergleich mit der gleichaltrigen Konkurrenz schlagfertig und es gab zwei Podestplätze zu feiern:

Arnold und Max Bürgin im zweiten Rang bei den Schülern (bis 13 Jahre) sowie Robin Schneiter und Cedric Mauer im 3. Rang bei den Junioren (17 bis 19 Jahre) freuten sich über ihre Medaillen.

Fehlerfreie Quereinsteiger

Ein bemerkenswertes Resultat lieferte auch Michael Scherer, der bei seinem ersten wettkampfmassigen Einsatz als Steuermann die Wettkampfstrecke zusammen mit Nadia Zumbrunn fehlerfrei absolvierte. Die beiden beweisen damit, dass das Wasserfahren auch für erwachsene Quereinsteiger ein

schöner Sport ist und mit dem nötigen Einsatz bald gute Erfolge erzielt werden können.

Nun laufen die Vorbereitungen auf die Schweizer Meisterschaft im Einzelfahren, welche am 28. und 29. August in Bremgarten AG stattfindet. Die Startzeit für den Wasserfahrverein MuttENZ ist am Sonntag, 29. August, um 9 Uhr. Die Wettkampfstrecke auf der schmalen und schnell fliessenden Reuss wird den Wettkämpfern technische ganz andere Fertigkeiten abverlangen, als die gestauten Rheinabschnitte in Birsfelden und Möhlin.

* für den WFV MuttENZ

Unihockey Grossfeld Schweizer Cup

Fehlende Spielpraxis

Die Griffins MuttENZ-Pratteln unterliegen den Sissacher Wild Dogs 5:6.

Am vergangenen Sonntag starteten die Griffins MuttENZ-Pratteln in die neue Saison 2021/22. Im Grossfeld-Cup wartete mit den Wild Dogs aus Sissach ein starker Gegner, welcher sich knapp mit 6:5 durchsetzen konnte. Der Fokus der Griffins liegt nun auf der 4.-Liga-Meisterschaft, welche im September startet.

Die vergangene Saison wurde coronabedingt im letzten Herbst abgebrochen. Aufgrund der be-

hördlichen Vorgaben war es den Griffins auch lange nicht möglich, Unihockey zu spielen. Entsprechend trat das Team mit nur wenig Praxis in den Beinen an. Die Wild Dogs ihrerseits spielen in der höchsten Kleinfeld-Liga des Landes und waren darum in dieser Cup-Affiche klar favorisiert.

Deutlicher Rückstand

Die fehlende Spielpraxis konnten die MuttENZer und Prattler zu Beginn nicht verbergen und lagen schon nach zehn Minuten 0:3 im Rückstand. Die Sissacher hatten mehr vom Spiel und die besseren Chancen. Es folgten zwei tolle Ein-

zelleistungen von Lukas Martin, welche die Griffins noch vor der Pause mit 3:2 heranbrachten.

Die Griffins verschliefen den Start in das zweite Drittel und lagen schnell wieder mit drei Toren im Rückstand. Wieder zeigten die Griffins Moral. So nutzte Danilo Fabbri mit einem Weitschuss eine Überzahlsituation erfolgreich für MuttENZ-Pratteln aus. Doch erneut reagierten die Wild Dogs und stellten auf 6:3 nach zwei Dritteln.

Kämpferisch und solidarisch

Für das Schlussdrittel mobilisierte das Trainerduo Scheidegger/Fabbri die letzten Griffins-Reserven. Sie

zeigten sich aktiver und drängten die Sissacher im letzten Abschnitt vermehrt in ihre Hälfte. Dank der Treffer von Simeon Bürki und Tim Scheidegger wurde das Spiel acht Minuten vor Ende wieder spannend. Die Wild Dogs konnten aber den knappen Vorsprung über die Zeit retten.

Für die Griffins MuttENZ-Pratteln resultierte am Schluss nichts Zählbares. Trotzdem durften sie zufrieden sein mit der kämpferischen und solidarischen Leistung nach so langer Zeit Unihockey-Abstinenz.

Kaspar Giger
für die Griffins MuttENZ-Pratteln

Wasserfahren

Auf kulinarische Art im Gespräch bleiben



Die Crew am Takeaway-Stand des WFV MuttENZ am Samstagmittag: Ursula Azzolin, Tobias Waldmeier, Yves Jauslin, Nadia Zumbrunn, Jörg Max Bürgin, Roger Eicher, Luciano Azzolin, Yves Salathé und Peter Spänhauer (von links) hatten eine Menge zu tun. Foto Alan Heckel

Der WFV MuttENZ betrieb am Wochenende einen Fischstand im Dorf.

Auch dieses Jahr konnte der WFV MuttENZ sein beliebtes Mattenfest nicht durchführen. Doch heuer wartete der Verein mit einem Ersatzanlass auf und verkaufte letzten Freitag und Samstag an einem Takeaway-Stand an der Hauptstrasse 49 seine berühmten Felchenfilets. «Natürlich ist das nicht

mit dem Mattenfest vergleichbar, aber wir wollten im Dorf präsent sein und den Verein im Gespräch halten», erklärt OK-Präsident Tobias Waldmeier.

Das Vorhaben gelingt. Nach schleppendem Start am Freitagnachmittag wächst die Nachfrage nach den frittierten Fischen. «Zwischen 18 und 19.30 Uhr haben wir 90 Kilo Fisch verkauft», berichtet Wirtschaftschef Yves Jauslin und setzt die Zahl in Relation: «Am Mattenfest wäre das nicht viel ge-

wesen, aber wenn man keine Erwartungen hat, ist das eine Menge!»

Das bestätigt auch Waldmeier: «Wir hatten null Erwartungen und sind vom grossen Anklang überrascht. Danke an die treuen Mattenfestbesucherinnen, die uns auch hier einen Besuch abgestattet haben!» Doch nicht nur darüber freut sich der OK-Chef, auch dass man sich auf den benachbarten Grundstücken problemlos ausbreiten durfte, imponiert ihm. «So ist das

eben in MuttENZ, hier hilft man sich gegenseitig.»

Obwohl es dem WFVM gelungen ist, auf kulinarische Art und Weise im Gespräch zu bleiben, soll der Fischstand im Dorf ein einmaliger Anlass bleiben. Der Verein strebt 2022 eine Rückkehr an den Bach an. «Nächstes Jahr wollen wir den Leuten wieder mehr bieten – ein richtiges Fest mit Musik und Tombola», so Tobias Waldmeier.

Alan Heckel

Fussball 2. Liga interregional

Zum Saisonauftakt ein echter Prüfstein

Der SV MuttENZ muss heute beim Aufsteiger FC Concordia ran.

Der SV MuttENZ startet mit einem Derby in die neue Saison. Heute Freitag, 20. August, trifft er um 20 Uhr im Leichtathletikstadion der Sportanlagen St. Jakob auf den FC Concordia. Mit dem souveränen Aufsteiger aus der Nordwestschweiz steht der Mannschaft von Trainer Peter Schädler zum Auftakt sogleich ein echter Prüfstein gegenüber, denn die Basler sind sicherlich kein typischer Aufsteiger, der sich lediglich auf den Klassenerhalt beschränken muss. Dazu ist das Kader mit dem ehemaligen MuttENZer Goalgetter Manuel Alessio zu hochkarätig. Und weil der Verein auch finanziell äusserst potent ist, gehört er auch in der interregionalen 2. Liga zu den Mitfavoriten auf den Aufstieg.

Nach der Relegation und den damit verbundenen zahlreichen Abgängen geht es für den SV MuttENZ in erster Linie darum, sich in der neuen, tieferen Umgebung so rasch wie möglich zurechtzufinden. Die Vorbereitung zeigte auf, dass noch längst nicht alle Automatismen stimmen. Die Mannschaft wird sich also in den ersten Meisterschaftspartien noch finden müssen. Dementsprechend ist der sofortige Aufstieg für die Verantwortlichen auch kein Thema. Für Präsident Hans-Beat Rohr steht im Vordergrund, dass das Team sich im vorderen Mittelfeld etabliert und mit dem Abstieg nichts zu tun hat.

Sieben Vertreter aus der Nordwestschweiz messen sich in der Gruppe 3 mit Mannschaften aus den Kantonen Bern und Jura. Im Vorfeld der Meisterschaft kristallisiert sich kein klarer Favorit heraus.

In der vergangenen Saison scheiterte der FC Ajoie-Monterri nur knapp am FC Thun Berner Oberland II. Gleich mehrere Teams kommen für den Aufstieg in Frage. Man darf also sowohl vorne wie auch hinten von einem spannenden Meisterschaftsverlauf ausgehen.

Defensiv anfällig

Vor dem ersten Ernstkampf trug der SV MuttENZ seine beiden letzten Vorbereitungsspiele aus. Gegen den Zweitligisten FC Willisau kam er nach einem 1:2-Pausenrückstand dank Toren von Arlind Alioski und Lukas Morger zu einem mühsamen 3:2-Erfolg. Letzten Samstag traten die Baslerbieter dann beim gleichklassigen SC Zofingen an und zeigten eine enttäuschende Leistung. Die Mannschaft wirkte platt und machte über die gesamten 90 Minuten nie einen gefestigten Eindruck. Vor allem der Defensive

fehlte jegliche Stabilität, sodass man äusserst anfällig war. Die Gegentore leiteten die MuttENZer mit teilweise haarsträubenden Fehlern selbst ein. Die vier Treffer von Valdrin Salihu, Robin Hänggi und Credric Haas (2) brachten den Baslerbietern am Schluss aber immerhin doch noch ein schmeichelhaftes 4:4-Unentschieden ein. Der Ausgleich gelang Haas erst in der Nachspielzeit, als er einen vollkommen unberechtigten Foulpenalty verwandelte.

In der vergangenen Woche wickelten die SVM-Verantwortlichen übrigens mehrere Transfers ab. Als Zuzüge vermeldeten sie Daniel Reber (AD Jequié, Brasilien), Tomi Saarelma (FC Black Stars) und Lamin Singhateh (FC Pratteln). Den SV MuttENZ verlassen haben Bersan Gökpınar (SC YF Juventus) und Sandro Leanza (SV Sissach).

Rolf Mumenthaler für den SV MuttENZ

Turnen

Das Sportangebot den Leuten präsentiert

Der Frauenturnverein MuttENZ-Freidorf zeigte sich mit einer Standaktion.

Es ist brütend heiss am Samstag zur Mittagszeit. Wohl denjenigen, die unter einem Zeltdach wenigstens etwas Schatten suchen können. Daniela Imbrogiano, Heike Munz, Anita Schnell und Cordula Vogler verzichten aber darauf. Stattdessen stehen sie beim Besuch des MA davor und sprechen auf der Hauptstrasse immer wieder Passantinnen und Passanten an, verteilen Mineralwasser und Äpfel.

In ihren rotschwarzen Indiacatrikots sind die vier Frauen vom FTV MuttENZ-Freidorf nicht zu übersehen. «Es wurde Zeit, dass wir uns wieder mal im Dorf zeigen», findet Vogler, die technische Leiterin des Vereins. Dem pflichter Präsidentin Imbrogiano bei: «Nach der langen Coronazeit und den Online-Trainings ist das eine schöne Abwechslung.» Die Idee dafür war dem Vorstand spontan gekommen. «Wir mussten was machen, zu den Leuten gehen. Wir können ja nicht erwarten, dass alle zu uns in die Turnhalle kommen.»

Ziel der Aktion ist es, neue Mitglieder zu finden. «Bei uns sind alle



Trotz grosser Hitze mit Freude dabei: Daniela Imbrogiano, Heike Munz, Anita Schnell und Cordula Vogler (von links) posieren vor dem Stand des FTV MuttENZ-Freidorf.

Foto Alan Heckel

Frauen ab 18 Jahren willkommen», sagt Cordula Vogler. «Unsere Angebote sind sehr vielseitig. Sie reichen von Fitness über Aerobic bis hin zu Indiacatrikots», nennt Daniela Imbrogiano die FTV-Vorzüge. Diese stossen auch bei den Leuten durchaus auf offene Ohren. «Vorhin hat ein Mann unse-

ren Flyer für seine Frau mitgenommen. Und am Vormittag ist eine Frau spontan Mitglied geworden», berichtet die Präsidentin.

Die Standaktion ist also gut angelaufen. Am Nachmittag dürfte die Aufmerksamkeit noch etwas grösser gewesen sein, denn der Mu-

sikverein MuttENZ gab zu Ehren des FTV MuttENZ-Freidorf ein Platzkonzert. Für Neugierige, die am Samstag nicht am FTV-Stand vorbeigehen konnten, das komplette Angebot ist auf der Homepage des Vereins (www.ftvmuttENZfreidorf.ch) einsehbar.

Alan Heckel

Wasserfahren

Die Jungen suchen weiteren Nachwuchs

Der WFV MuttENZ warb im Dorf um neue Mitglieder.

Den Fischstand (siehe Artikel Seite 9) hatte der WFV MuttENZ am Samstag an der Hauptstrasse 55, doch auch vis-à-vis war der Verein präsent. Ein Weidling präsentierte sich dort neben dem Brunnen der Bevölkerung.

Zur Mittagszeit bekam das Sportgerät schliesslich menschliche Gesellschaft. Alina Lüthi und Jan Schwarz, die beiden Jungfahrleiter des Vereins, waren nach ihrem sportlichen Einsatz in Birsfelden zurückgeilt und stellten in Windeseile einen Monitor auf, auf dem das Wasserfahren vorgestellt wurde. Dazu demonstrierten sie gemeinsam mit Junior Robin Schneider und Jungfahrer Arnold Bürgin, worauf es bei dieser Sportart ankommt.

Ziel der Aktion war es, Kinder aufs Wasserfahren «gluschtig» zu machen. «Man muss sie früh abholen, denn wenn sie sich mit neun oder zehn Jahren für eine andere



Das WFVM-Quartett mit dem Weidling: Arnold Bürgin, Jan Schwarz, Robin Schneider und Alina Lüthi (von links) machten auf der Hauptstrasse Werbung für ihren Sport.

Foto Alan Heckel

Sportart entscheiden, hat man sie für immer verloren», erklärt Alina Lüthi. Die junge MuttENZer Spitzenfahlerin hält vor allem Fussball für ein Problem – und das, obwohl sie selber kickt. «Ich habe für mich

festgestellt, dass mir Wasserfahren mehr Spass macht als Fussball, deshalb gehe ich nur noch einmal pro Woche ins Fussballtraining, während ich zweimal Wasserfahren trainiere.»

Gemeinsam mit ihren Teamkollegen versuchte Lüthi, also neuen Nachwuchs zu generieren. Zumindest neugierige Blicke jeden Alters hatte das junge WFVM-Quartett mit dem Weidling auf sicher ...

Alan Heckel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 33/2021

Thomi Jourdan hofft auf Eröffnungsfest für das «Mittenza für MuttENZ» schon in vier Jahren

Wie weiter mit dem Mittenza? Nachdem sich die Gemeindeversammlung im Juni deutlich gegen einen möglichen Abriss des MuttENZer Wahrzeichens ausgesprochen hat, sollen jetzt so bald wie möglich konkrete Pläne für die zukünftige Nutzung auf den Tisch. In diesem Zusammenhang lädt Gemeinderat Thomi Jourdan am 30. August um 18.30 Uhr alle Interessierten zu einer Mitwirkungsveranstaltung im Mittenza ein – und beantwortet hier schon einmal fünf Fragen zum Thema.

Konzerthaus, Gastro oder Musikschule – welche Nutzungen sähen Sie persönlich am liebsten im Mittenza, Herr Jourdan?

Alle drei! Und noch vieles mehr! Ich freue mich sehr, dass die Bevölkerung den Antrag für die Abrissprüfung abgelehnt und damit den Weg frei gemacht hat für das «Mittenza für MuttENZ». Jetzt hoffe ich, dass es uns gelingt, das Mittenza zu einem Kulturort von, mit und für MuttENZerinnen und MuttENZer zu entwickeln, sodass dieses Haus mehr denn je zu einem Zentrum für unser Gemeindeleben werden darf. In diesem Sinne wünsche ich mir eine Vielfalt an Nutzungen für verschiedene Generationen.



Welche Erkenntnisse und Inputs erhoffen Sie sich von der kommenden Mitwirkungsveranstaltung?

Im Hinblick auf den Projektierungskredit im Dezember sowie die nachfolgende Ausschreibung und Durchführung der Planerevaluation geht es darum, neben der Musikschule und dem Schulleitungszentrum die Ideen und Bedürfnisse für die diversen Kultur- und Vereinsnutzungen zu kennen und in die Planung einzubeziehen.

Inwieweit sind Sie und die Gemeinde überhaupt bereit, Wünsche aus der Bevölkerung bei der Planung zu berücksichtigen?

Ich sehe meine Aufgabe darin, dem Gemeinderat und nachfolgend der Gemeindeversammlung ein Projekt zu präsentieren, das möglichst nahe an den Bedürfnissen der Bevölkerung liegt. Dazu gehört natürlich auch ein umsichtiger Umgang in Bezug auf die Finanzierung. Entsprechend sollen im Rahmen der Mitwirkungsveranstaltung zum einen die Ideen und Anliegen der potenziellen Nutzerinnen und Nutzer abgeholt, zum anderen ein gemeinsames Verständnis geschaffen werden, wie das Haus flexibel und polyvalent – unter Beachtung der finanziellen Rahmenbedingungen – genutzt werden kann. Letztlich liegt es nachfolgend an uns allen, als Stimmberechtigte darüber zu entscheiden, wie «unser» Mittenza für MuttENZ aussieht und was es kosten darf.

Welche Herausforderungen bringt eine solche Planung für ein altes Gebäude mit sich, welche Nutzungsformen sind aufgrund der Gegebenheiten bereits ausgeschlossen?

Die Liegenschaft gilt als kantonal schützenswert. Gleichzeitig habe ich mich darüber gefreut, dass an der letzten Gemeindeversammlung viele Stimmen zu hören waren, welche dem Ensemble Mittenza und seiner architektonischen Qualität eine sehr hohe Bedeutung für

unsere Gemeinde zumessen. Wir müssen daher bei allen Planungen auch mit dem entsprechenden Fingerspitzengefühl unterwegs sein. Im Vornherein Nutzungsmöglichkeiten ausschliessen möchte ich aber nicht. Vielmehr freue ich mich auf einen spannenden und kreativen Prozess!

Nach der Mitwirkungsveranstaltung: Wie sehen die nächsten Schritte aus und wann darf man voraussichtlich mit einem «neuen» Mittenza rechnen?

Es ist unser Ziel, im Dezember 2021 den Projektierungskredit und im Frühling 2023 den Planungs- und Baukredit der Gemeindeversammlung vorzulegen. Und dann hoffe ich auf ein grosses Eröffnungsfest des «Mittenza für MuttENZ» 2024/2025.

Mitwirkungsveranstaltung «Mittenza für MuttENZ»

Montag, 30. August, 18.30 Uhr im grossen Saal des Mittenza. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Beachten Sie, dass während der gesamten Veranstaltung eine Maskenpflicht gilt.

Der Gemeinderat informiert

Herbstlauf bewilligt

Der MuttENZer Herbstlauf kann am 24. Oktober stattfinden. Der Gemeinderat hat den Organisatoren die entsprechenden Bewilligungen erteilt. Am Anlass des Turnvereins MuttENZ athletics werden rund 500 Teilnehmende in verschiedenen Kategorien erwartet. Auf einen Restaurationsbetrieb beim Stadion Margelacker wird coronabedingt verzichtet.

Aufträge vergeben

Das Departement Tiefbau und Werke vergibt drei Aufträge im Bereich Leitungsbau an die Firma Durtschi AG aus MuttENZ. Es han-

delt sich um den Ersatz von alten Gusswasserleitungen in der Freuler-/MuttENZerstrasse für rund 126'000 Franken, die Erschliessung von Mehrfamilienhäusern am Brühlweg mittels Fernwärmeleitung für rund 60'000 Franken sowie den Ersatz der Zuleitung des Reservoirs Hochzone und, in einer zweiten Phase, der alten Gusswasserleitung Hallenweg/Burghaldenstrasse für knapp 112'000 Franken.

Neues Feuerwehrauto günstiger als erwartet

Das Departement Umwelt und Sicherheit konnte ein neues Tanklöschfahrzeug wesentlich günstiger

beschaffen als ursprünglich budgetiert (800'000 Franken). Dank dem Angebot eines Vorführfahrzeugs und sehr günstigen Konditionen für zusätzliches Ausrüstungsmaterial konnte die Stützpunktfeuerwehr MuttENZ das praktisch neue Fahrzeug für 446'000 Franken beschaffen. Davon werden 96'000 Franken von der Gebäudeversicherung zurückerstattet, so dass der Gemeinde noch Kosten von rund 350'000 Franken entstehen.

Corona-Lockerungen bei Hallenbad, Sportanlagen & Co.

Nach den neuen Beschlüssen des Bundesrats passt die Gemeinde

MuttENZ die Corona-Massnahmen wie folgt an: Das **Hallenbad** wird zum Schuljahresbeginn wieder ohne Einschränkungen geöffnet, am Eingang müssen jedoch die Kontaktdaten angegeben und Eintrittsbillette gelöst werden. Ausserdem gilt Masken- und Abstandspflicht bis zu den Garderoben. Auch die Trainings, Proben und Veranstaltungen in **Aulen, Sportanlagen und Turnhallen** dürfen unter Einhaltung der Hygieneregeln und mit Angabe der Kontaktdaten wieder stattfinden. Ausserdem wird die Maskenpflicht im **Jugendhaus** aufgehoben.. *Der Gemeinderat*



Einschränkung der Verwaltungsdienstleistungen

Aufgrund einer Aktualisierung der Kernapplikationen können die Verwaltungsdienstleistungen am **Donnerstag, 26. August 2021**, nur eingeschränkt angeboten werden.

Geschlossen sind

- die Schalter der Einwohnerdienste,
- die Schalter der Steuern und Buchhaltung.

Telefonisch ist die Verwaltung über die Nummer 061 466 62 62 erreichbar.

Aus den Museen

Bauernbrot im Museum

Am **29. August** von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr ist das **Bauernhausmuseum** geöffnet. Wir heissen Sie sowohl in der Ausstellung als auch in der «Bäsebeiz zum Tschuppeldäni» gerne willkommen. Wie üblich werden auch frischgebackenes «Buurebrot» und frische Zöpfe aus dem «Holzoofe» angeboten. Das **Ortsmuseum** ist ebenfalls von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Grundbucheintragungen

Tausch, Mutation. Von Parz. 1481: 385 m² übrige befestigte Flächen, **Gartenanlage «Lächle»**, vereinigt mit Parz. 334. Veräusserer: Einwohnergemeinde Muttenz, Muttenz, Eigentum seit 7.2.1958 und weitere. Erwerber zu je ¼: Leumann Rudolf Felix, Riehen; Leumann-Büchler Heidi Johanna, Riehen; Leumann Ernst Mathias, Weisslingen; Krüsi Leumann Brigitta Berta, Weisslingen. Von Parz. 334: 74 m² **Gartenanlage «Lächle»**, vereinigt mit Parz. 371. Veräusserer zu je ¼: Leumann Rudolf Felix, Riehen; Leumann-Büchler Heidi Johanna, Riehen; Leumann Ernst Mathias, Weisslingen; Krüsi Leumann Brigitta Berta, Weisslingen, Eigentum seit 22.12.2017, 9.4.2021. Erwerberin: Einwohnergemeinde Muttenz, Muttenz.

Kauf und Schenkung. Parz. 8230: 121 m² mit Einfamilienhaus, **Schafackerweg 13j, Gartenanlage «Fröschnecht»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Vogt-Jourdan Sylvia, Muttenz; Vogt Peter, Muttenz), Eigentum seit 4.2.2008. Erwerberin: Alves-Vogt Barbara, Muttenz.

Es ist geschafft! Muttenz feiert seine neue Hauptstrasse



Es hat mal gelärmt und auch gestaubt, aber jetzt freuen sich alle über die neue Hauptstrasse.

Hunderte Meter Rohre und Kabel, Aushub, Pressluflhammer, Bagger, Walzen, grosse Mengen Belag – die Sanierung der Muttenzer Hauptstrasse war für die Gemeinde keine alltägliche Baustelle, sondern ein Grossprojekt mit vielen Beteiligten und Anspruchsgruppen. Andy Gössi und Urs Veitschegger, Verantwortliche der Gemeinde Muttenz, haben die Arbeiten koordiniert und sind froh, dass das Projekt jetzt seinem Ende zugeht. Nur noch einige Markierungen fehlen, zwei Verkehrsinseln, die definitiven Bushaltestellen-Beläge. Im Vergleich zu dem, was bereits geschafft wurde, ist das jedoch nur noch Kosmetik.

Der Startschuss fiel Anfang Juni 2019, als das erste Stück Belag aus der alten Hauptstrasse herausgebrochen wurde. «Es war wirklich Zeit für die Sanierung», sagt Gössi. Nicht nur die Strasse, vor allem auch die Werkleitungen darunter hätten eine Erneuerung nötig gehabt. «Beispielsweise stammten die Wasserrohre teilweise noch aus den 50er- und 60er-Jahren. Die Lebensdauer war abgelaufen.» Nicht nur die Leitungen für Wasser, auch diejenigen für Strom, Gas und teilweise Strassenabwasser und MMN mussten ersetzt werden und die Fernwärmeleitungen kamen gar neu hinzu. Mit an Bord waren daher nicht nur die Gemeinde und die Bauunternehmung Rofra Bau

AG, sondern auch die Werke IWB, Primeo Netz und Wärme, Wasserversorgung Muttenz und MMN. «Eine solche Baustelle mit zahlreichen Beteiligten zu koordinieren, ist eine grosse Aufgabe», sagt Gössi.

Auch die Bevölkerung und die Gewerbetreibenden rund um die Hauptstrasse mussten bei der Planung berücksichtigt werden. Dass man diese früh ins Boot holte, zahlte sich aus. «Für die Anwohner und die KMU war diese lange Bauzeit eine grosse Herausforderung», sagt Beat Huesler, Präsident des Vereins KMU Muttenz. «Da die Gemeinde jedoch sehr früh alle Betroffenen in das Vorhaben miteinbezogen hat, ist ein gegenseitiges Vertrauen entstanden, welches sich über die ganze Dauer der Bauzeit erstreckte.»

Nicht nur der Baulärm, auch das Belegen von Flächen durch Baumaschinen und Material sorgt bei Grossbaustellen immer wieder für Diskussionen und Reklamationen. Im Fall der Hauptstrasse spielten den Verantwortlichen jedoch gleich zwei Faktoren in die Karten. Zum einen sorgte der erste Corona-Lockdown im Frühling 2020 dafür, dass einiger Druck auf die Parkplätze entlang der Geschäfte wegfiel, da viele Läden geschlossen bleiben mussten. «Und als Zweites hatten wir enormes Glück mit unserem Baupolier, Ilija Kovacevic», sagt Gössi. «Er hatte nicht nur einen

sehr guten Draht zu den Anwohnerinnen und Anwohnern und zu den Gewerbetreibenden, er war auch immer vorausschauend und hatte stets einen umfassenden Überblick von dieser Baustelle.»

Während der zwei Jahre dauernden Bauzeit gab es einige Hürden zu nehmen. Da waren die alten Rohre der grossen Transportwasserleitung, die im Untergrund der Hauptstrasse lagen. Diese waren noch aus Eternit und erschütterungsempfindlich. Das asbesthaltige Rohrmaterial durfte nur von spezialisierten Firmen durchtrennt werden. Wasser- wie auch Stromabstellungen waren zudem auch nur stundenweise möglich, was zum Teil die Erstellung von aufwendigen Leitungsprovisorien erforderlich machte. «Wir stimmten alles auch so gut wie möglich auf das Gewerbe ab. Zum Beispiel schauten wir, dass das Wasser zu einer Zeit abgestellt wurde, in der das dadurch betroffene Coiffeurgeschäft geschlossen hatte», sagt Gössi.

Dennoch litt das Gewerbe. «Klar, auch diese Baustelle hat den einen oder anderen Nerv gekostet, es hat auch mal gelärmt und gestaubt», sagt Huesler vom KMU Muttenz. «Oft waren wir genervt, weil wir zu sehr eingeschränkt wurden oder weil uns der strenge Verkehrsdienstler mit Vehemenz deutlich gemacht hat, dass wir den Blinker vergessen haben. Aber



Beim Einbau der Tragschicht kamen grosse Maschinen zum Einsatz.

schlussendlich sind wir nun alle froh darüber, dass diese Zeit vorbei ist und dass wir unsere schöne Hauptstrasse wieder zum Verweilen und Einkaufen nutzen können.» Huesler bedankt sich auch für die grosse Solidarität aus der Bevölkerung, die während der Corona-Zeit und den

beiden Lockdowns «ihr» Gewerbe mit der MuttENZer Geschenkkarte unterstützte. Diese Aktion habe bisher rund 120'000 Franken Umsatz für die teilnehmenden KMU generiert. «Es bleibt zu hoffen, dass das lokale Einkaufen nicht nur zu Corona-Zeiten geschätzt wird,

sondern die MuttENZerinnen und MuttENZer die Geschäfte entlang der neuen Hauptstrasse berücksichtigen, wenn auch die Grenzen nach Deutschland wieder offen sind», sagt Huesler.

Dank bekommen die KMU und die Anwohnerinnen und Anwohner

für ihr Verständnis von Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann. «Und ich möchte auch den Mitarbeitenden von Gemeinde und Baufirma herzlich danke sagen. Alle haben tolle Arbeit geleistet.»

Am 29. August können wir alle das Ergebnis gemeinsam geniessen. Dann lädt der KMU MuttENZ zusammen mit der Gemeinde zum grossen Baustellenbrunch ein (siehe Box).

Ein Fest zum Schluss

Am 29. August findet zum Abschluss der Bauarbeiten von 10 bis 13 Uhr auf der Hauptstrasse ein grosser Baustellenbrunch statt – organisiert von KMU MuttENZ und der Gemeinde. Im Anschluss gibt es bis 17 Uhr eine grosse «Uestuehlete» inklusive Festwirtschaft und Live-Musik. Auch für Kinderattraktionen ist gesorgt.

- Vorverkauf: Papeterie Rössli-gass
- Vorverkauf online: <https://www.kmu-muttENZ.ch/kmu-brunch-mit-uestuehlete/>
- Tagesverkauf möglich

Interview mit Gemeinderat Joachim Hausammann: «Diese Baustelle hat bei mir Druck ausgelöst»

Wie haben Sie die Planung und Bauzeit erlebt?

Schon früh in der Planungsphase war mir klar: Diese Baustelle wird eine «grosse Kiste» und uns alle fordern, sowohl die Verantwortlichen für den Bau als auch die Anwohnenden und Gewerbetreibenden entlang der Hauptstrasse.

Die Baustelle in dieser Gröszenordnung, an solch exponierter Lage und mit einer über zweieinhalbjährigen Bauzeit hat bei mir schon einen gewissen Druck ausgelöst. Da kann einiges schief laufen, und letztlich trage ich die Verantwortung. Umso mehr freut es mich, dass wir rückblickend wohl einiges richtig gemacht haben und

wir in gewissen Bauphasen auch das nötige Glück beanspruchen durften.

Was waren in Ihren Augen die grössten Herausforderungen und wie wurden diese gemeistert?

Zu Beginn haben wir viel in die Kommunikation investiert und den Einwohnerinnen und Einwohnern, vor allem aber den Direktbetroffenen ausführlich erklärt, wann und wie wir diese Sanierung angehen und vor allem auch warum. Wir haben vor einer anstrengenden Zeit mit viel Lärm, Dreck und Staub gewarnt. Gleichzeitig haben wir dazu aufgerufen, uns spezielle Anforderungen und Bedürfnisse

zu melden, damit wir diese bei der Planung fortlaufend berücksichtigen können. Dies hat toll funktioniert. Wir standen in einem guten Dialog und konnten so bei auftretenden Problemen rasch reagieren und gute Lösungen finden. Dieses Vorgehen war zwar aufwendig, hat sich aber gelohnt. So sind wir bei den Anwohnenden und Gewerbetreibenden stets auf viel Verständnis gestossen, und die Toleranz und Akzeptanz auch in besonders belastenden Bauphasen war ausserordentlich hoch – wofür ich mich an dieser Stelle bedanke!

Wie waren die Rückmeldungen aus der Bevölkerung während

der Bauzeit und jetzt zur neuen Hauptstrasse?

Schon bald nach Beginn durften wir die ersten positiven Reaktionen von Betroffenen entgegennehmen. Sie hätten es sich schlimmer vorgestellt. Diese positive Stimmung hat sich während der gesamten Bauzeit halten können. Das Lob galt vor allem unseren verantwortlichen Mitarbeitenden der Abteilung Tiefbau und den Bauarbeitern draussen auf der Baustelle. Letztere wurden von uns im Umgang mit Passanten, Anwohnenden und Gewerbetreibenden instruiert und haben diese Vorgaben grossartig umgesetzt.

Elisa
Monaco

FLASCHEN
SPIEL

reinhardt



Feuerwehr**Hauptübung wieder mit Zuschauern**

Vor und im Depot der Stützpunkt-Feuerwehr erhalten Besucher einen Einblick in den Feuerwehralltag.

Foto zVg

Die Stützpunkt-Feuerwehr lädt zum Feuerwehrfest mit Hauptübung.

Nachdem die Hauptübung im letzten Jahr in reduziertem Umfang und ohne Besucher durchgeführt wurde, freut sich die Stützpunkt-Feuerwehr Muttenz und ihre 75 aktiven Angehörigen ganz besonders, die Bevölkerung zur diesjährigen Hauptübung mit Feuerwehr-

fest einzuladen. Der Anlass startet am Samstag, 28. August, um 11 Uhr rund um das Feuerwehrmagazin an der Schulstrasse 15 in Muttenz. Ein Highlight wird die Fahrzeugausstellung, an der nicht weniger als vier neue Fahrzeuge präsentiert werden. Sie alle wurden seit der letzten öffentlichen Hauptübung beschafft, zwei von der Gemeinde, die anderen von der Gebäudeversicherung als Stützpunktfahrzeuge für Einsätze in Muttenz,

im Stützpunktgebiet und im ganzen Kanton.

Die Stützpunktfeuerwehr und die Jugendfeuerwehr werden in kurzen Showblocks interessante Einblicke in das Feuerwehrhandwerk bieten. Um den zukünftigen Feuerwehrynachwuchs früh für die Feuerwehr zu begeistern, darf auch spannende Unterhaltung für Kinder nicht fehlen. So können Fotos in Brandschutzausrüstung gemacht und damit sogleich Kärtchen ge-

bastelt werden. Die grosse Feuerwehrhüpfburg und Heliumballone mit Feuerwehrlogo sind auch wieder da.

Die Festwirtschaft hält ein breites Verpflegungsangebot vom Grill und aus der Fritteuse sowie kalte Getränke bereit.

Gute Zusammenarbeit

Auch in ihrem Kerngeschäft zeigt sich die Muttenzer Feuerwehr sehr aktiv. Seit Jahresbeginn leistete sie 143 Einsätze. Dazu zählen auch zwölf Unterstützungseinsätze ausserhalb der Gemeinde Muttenz in den Kantonen Baselland und Baselstadt. Besonders anspruchsvoll war dabei ein Wasserwehreinsatz im Oberbaselbiet, wo von der Stützpunktfeuerwehr Muttenz der Wasserwehrcanister mit zwei Maschinen angefordert wurde. Ergänzend zu diesem Aufgebot beorderte das Feuerwehrinterpretat gleichzeitig 20 zusätzliche Muttenzer Feuerwehrleute zum Auspumpen der vollgelaufenen Keller nach Zunzgen. Dieses Aufgebot an einem Mittwoch nach 21 Uhr konnte umgehend erfüllt und die Kollegen in Zunzgen und Sissach erfolgreich unterstützt werden.

*Michael Scherer, Fourier
Stützpunkt-Feuerwehr Muttenz*

Was ist in Muttenz los?

August

Fr 20. Wanderkonzert

«Sonnenuntergang»

Konzert im Rebberg mit Flavian Graber, Special-Weindegustation, 18.30 bis 21 Uhr. Mehr unter www.wanderkonzerte.ch.

Theater

Kasimir und Karoline – Extended Version 2021 – frei nach Ödön von Horvath, Theatergruppe Rattenfänger, 20 Uhr, Freidorf.

Sa 21. Theater

Kasimir und Karoline – Extended Version 2021 – frei nach Ödön von Horvath, Theatergruppe Rattenfänger, 20 Uhr, Freidorf.

Mi 25. Theater

Kasimir und Karoline – Extended Version 2021 – frei nach Ödön von Horvath, Theatergruppe Rattenfänger, 20 Uhr, Freidorf.

Do 26. Theater

Kasimir und Karoline – Extended Version 2021 – frei nach Ödön von Horvath, Theatergruppe Rattenfänger, 20 Uhr, Freidorf.

Fr 27. Theater

Kasimir und Karoline – Extended Version 2021 – frei nach Ödön von Horvath, Theatergruppe Rattenfänger, 20 Uhr, Freidorf.

Sa 28. Feuerwehr-Hauptübung

Feuerwehrfest und Hauptübung der Stützpunkt-Feuerwehr, 11 bis 17 Uhr, Feuerwehrmagazin, Schulstrasse 15.

Eröffnung Pumptrack

15 bis 21 Uhr, beim Hallenbad.

So 29. Baustellenabschlussfest

10 bis 13 Uhr, bis 17 Uhr «Uestuelete» mit Attraktionen und Festwirtschaft, Hauptstrasse.

Räbhüsli-Fescht

Winzer und Hobbywinzer öffnen ihre Räbhüsli im Rebberg und bieten diverse Weinspezialitäten an, 11 bis 19 Uhr.

Mo 30. Mitwirkungsveranstaltung

«Mittenza für Muttenz», 18.30 Uhr, Mittenza, grosser Saal.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenezanzeiger.ch

Auflösung Suchbild



MA. Hier finden Sie die Auflösung des Suchbilds, das in der Ausgabe vom 13. August erschienen ist.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Verkehr

Der lang ersehnte Ausbau kommt leider nur temporär

Für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in einem Jahr werden beim Bahnhof Pratteln die Perrons verlängert.

Von Tobias Gfeller

Pratteln wird in gut einem Jahr zum Sportmekka der Schweiz, wenn am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest (Esaf) unter anderem der Böseste unter den starken Schwingern erkoren wird. Rund 400'000 Personen aus der ganzen Schweiz werden dafür nach Pratteln strömen. Ziel des Organisationskomitees ist es, dass mindestens zwei Drittel davon mit dem öffentlichen Verkehr nach Pratteln kommen, also mit dem Zug. Die stärksten Besucherströme werden am Samstagmorgen vor dem Anschwingen und nach dem Fest am Sonntagabend erwartet. Die Festbesucherinnen- und Besucher werden zu Fuss vom Bahnhof zum Festgelände gelangen. Die Festmeile beginnt schon weit vor der provisorischen Arena.

Im jetzigen Zustand könnte der Bahnhof Pratteln die Menschenmassen nicht aufnehmen und bewältigen. Die Perrons sind zu kurz, damit Schnellzüge in maximaler Länge, von denen rund 100 Extrazüge sein werden, halten und Passierinnen und Passiere aus allen Türen aussteigen können. Dafür bauen die SBB den Bahnhof temporär aus, indem die drei Perrons verlängert und zusätzliche Perronzugänge erstellt werden. Der markanteste provisorische



Bei der östlichen Einfahrt zum Bahnhof Pratteln werden die Perrons bis fast zum Standort der Kamera hin verlängert.

Foto zVg

sche Zugang ist eine Passerelle. Sie führt vom östlichen Ende des verlängerten, mittleren Perrons auf die Zehntenstrasse auf der Bahnhofsüdseite. Ziel sei es, so Esaf-Kommunikationsschefin Marion Tarrach, dass die Zugpassagierinnen- und Passagiere den Bahnhof über beide Seiten verlassen können, damit sie möglichst schnell weg vom Bahnhofsperimeter kommen. Der Bahnhof sei eine Schlüsselstelle in der Infrastrukturplanung des Schwingfestes, aber auch auf den Nahverkehr lege das Organisationskomitee ein starkes Gewicht.

Perronverlängerungen

Im Detail sehen die Ausbaupläne wie folgt aus: Das Perron am Gleis 1 wird auf der Ostseite um rund 190 Meter verlängert. Es verfügt so über eine temporäre Nutzlänge von total 420 Metern. Das Perron an den Gleisen 2 und 4 wird auf der Ost-

seite um rund 180 Meter verlängert. Auch es wird damit neu eine temporäre Nutzlänge von total 420 Metern haben. Das Stumpengleis, das ans östliche Ende des Perrons führt, wird von der provisorischen Verlängerung überdeckt. Das Perron an den Gleisen 5 und 7 wird um rund 40 Meter Richtung Osten und um rund 45 Meter Richtung Westen verlängert. Es verfügt damit neu über eine temporäre Nutzlänge von total 320 Meter. Die provisorischen Perronverlängerungen werden aus Holz bestehen, ihre Oberflächen aus rutschfestem Material. Baubeginn ist für Juni geplant. Ende November sollen die Provisorien wieder zurückgebaut sein. Für keines der vergangenen «Eidgenössischen» waren derart umfangreiche Ausbauten am lokalen Bahnhof nötig.

Kosten trägt der Veranstalter

Aktuell gilt der Bahnhof Pratteln für die SBB als S-Bahn-Bahnhof. Am Schwingfest-Wochenende werden für einmal auch die Schnellzüge aus Liestal herkommend, die Pratteln normalerweise durch den Adlertunnel umfahren, in Pratteln halten. Die Projektkosten für den temporären Ausbau belaufen sich auf rund zwei Millionen Franken. Die Kosten trägt der Verein «Esaf 2022 Pratteln im Baselbiet». Er ist auch Auftraggeber des Projekts. Für die Arbeiten, die auch unter laufendem Betrieb durchgeführt werden, müssen aus Sicherheitsgründen Gleise gesperrt und Fahrleitungsabschnitte ausser Betrieb genommen werden.

Zu denken, dass es ein Einfaches wäre, diese temporären Bauten zu einem definitiven Ausbau zu machen, ist gemäss SBB-Sprecherin Ottavia Masserini falsch. «Die Anforderungen eines provisorischen Ausbaus im Vergleich zu einem definitiven Ausbau liegen sehr weit auseinander.» Für einen definitiven Ausbau wären «viel» weitreichendere Anpassungen an der Bahnanlage nötig. Ein definitiver Ausbau des Bahnhofs Pratteln für den Fernverkehr liegt aber in weiter Ferne.

Schnellzughalte in weiter Ferne

Dass Pratteln für das Schwingfestwochenende die lang ersehnten Schnellzughalte erhält, entbehrt nicht einer gewissen Ironie. Nachdem 2008 die SBB Pratteln die Halte des «Flugzugs» nach Zürich gestrichen hatte, bat die Gemeinde die SBB mehrfach, Pratteln wieder zum Schnellzughalt zu machen. Doch die SBB winkten stets mit der Begründung ab, dass dafür die Perrons zu kurz seien. Dies bestätigt auch Gemeinderat Urs Hess (SVP), der im Organisationskomitee des Schwingfestes für die Infrastruktur verantwortlich ist. «Wir baten in den vergangenen Jahren die SBB mehrfach, die Schnellzughalte wieder einzuführen.» Auch im Prattler Einwohnerrat und im Baselbieter Landrat waren die Schnellzughalte immer mal wieder Thema. Es ist aber anzunehmen – und das glaubt auch Gemeinderat Hess –, dass Schnellzughalte in Pratteln in weiter Ferne sind. Sie seien mit dem Ziel der SBB, die grossen Zentren innerhalb einer Stunde miteinander zu verbinden, nicht zu vereinbaren. Für die SBB haben die Bahnhöfe Liestal, Sisach, Rheinfelden und Frick diesbezüglich mehr Gewicht und die Prattlerinnen und Prattler können via diese Bahnhöfe auf einen Schnellzug umsteigen, heisst es von Seiten SBB. Auch die Baselbieter Regierung hat sich vor einem Jahr gegen eine definitive Perronverlängerung beim Bahnhof Pratteln ausgesprochen.



Die provisorischen Perronverlängerungen für das Esaf sind in Rot eingezeichnet, die zusätzlichen Perronzugänge in Orange.

Foto zVg

Neueröffnung am 28. August 2021



Mit grosser Freude zeigen wir Euch das neue Geburtshaus!

11:00 - 17:00 Uhr, Samstag, 28. August 2021

Liestalerstrasse 21, Pratteln

Aktuelle Bücher

reinhardt

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch



**ACHTUNG
KINDER
ÜBERRASCHEN**

**RECHNEN SIE
MIT ALLEM**

Nachtfalter

Die Falter fliegen wieder

Nach einem Jahr Pause fand sie wieder statt – die Falternacht.

Lange musste die Prattler Bevölkerung auf einen Anlass dieser Grössenordnung warten. Am vergangenen Samstag klappte es nun endlich wieder. Und obwohl nur Einlass erhielt, wer ein Covid-Zertifikat vorweisen konnte, besuchten doch knapp tausend Menschen die Falternacht der Nachtfalter-Schränzer Pratteln auf dem Grossmattschulhausplatz. Nach gefühlten fünf Wochen Dauerregen genossen sie einen perfekten Sommerabend – Petrus muss wohl auch ein Falter sein.

Wie schon bei früheren Durchführungen waren die beiden Auftritte der Nachtfalter-Schränzer um 21 und 22.30 Uhr die Höhepunkte des Abends. Davor sorgte die Brassband Street Bandits für gute Laune, während zwischendurch die Bewegungsfreudigen ihr Tanzbein zu den Songs des Live-Acts Vika & Band schwingen konnten. Diverse kulinarische Köstlichkeiten befriedigten zudem hungrige Bäuche und durstige Kehlen. Fazit: Auch in Corona-Zeiten lässt es sich feiern!

Andreas Eugster
für die Nachtfalter Schränzer



Gegen tausend Besucher feierten letztes Wochenende die Falternacht. Höhepunkt waren die Auftritte der Nachtfalter-Schränzer

Fotos zVg

Kino

Freiluftkino

Film ab heute Freitagabend und morgen Samstagabend im Open-Air Kino auf dem Mayenfels! Heute Abend beweisen die Antihelden in der Krimikomödie «Glorreiche Verlierer», wie sie sich mit unerschöpflichem Einfallsreichtum und Zusammenhalt nicht unterkriegen lassen. Morgen Samstag treffen in der berührenden Tragikomödie «Master Cheng in Pohjanjoki» nicht nur chinesische Kochkunst auf finnische Lebensart, sondern auch der alleinerziehende Cheng mit dem um seine Mutter trauernden Sohn Nunjo auf die Kaffeehausbesitzerin Sirkka. Filmbeginn ist um 21 Uhr. Ab 20 Uhr besteht ein Shuttledienst ab Bahnhof-Hauptstrasse Alte Dorfturnhalle-Mayenfels und retour nach dem Film. Getränke und Gasparini-Glacé stehen als Erfrischung bereit.

Christine Ramseier für Kultur Pratteln
und Rudolf Steiner Schule Mayenfels

www.kulturpratteln.ch
www.mayenfels.ch

Filmfestival de l'Aube

Vom 23. bis 30. August findet in Basel und Umgebung das «Festival de l'Aube» statt, das unter dem Programmtitel «Peripherie» Filme aus dem Irak, Algerien, Afghanistan, Marokko, Iran, Ägypten und Europa zeigt (www.aubefestival.ch).

Diese Filme führen eindrücklich vor, dass die sogenannte Peripherie heute zum Zentrum der Welt geworden ist und nicht ausgeblendet werden kann. Das Festival zeigt zum Abschluss am Montag, 30. August um 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Pratteln den deutschen Film «Oray» von Mehmet Akif Büyükcatalay, anwesend ist auch die Festivalleiterin Ayten Mutlu Saray. Ab 19 Uhr spielt die Band «Intergalactic Pleasure» vor dem Kirchgemeindehaus zum Apéro auf.

Christine Ramseier für ref. Kirchgemeinde Pratteln–August

www.ref-pratteln-augst.ch

Bundesfeier 2021

Endlich wieder Feiern bis zum Regen

Am 31. Juli fand die Bundesfeier 2021 auf dem Schmittiplatz unter Einhaltung der Corona-Regelungen bei anfangs gutem Wetter statt. Der Anlass hatte zwar nicht die Besucherzahl wie in anderen Jahren, dennoch war es ein gelungenes Fest, auch wenn die Bundesfeier früher als geplant aufgrund des Wetters abgebrochen wurde.

Den Auftakt der Bundesfeier gaben Urs Baumann, Präsident des Verschönerungsvereins Pratteln (VVP), und die Musikgesellschaft Pratteln. Anschliessend erfolgte ein Auftritt der Alphorngruppe Magden und die Festansprache von Verena Walpen, Präsidentin der Bürgergemeinde Pratteln, untermalt von der Aufführung des Fahnen-schwingers Werner Müller. Als Highlight durfte Verena selbst die Fahne schwingen. Zur musikalischen Unterhaltung spielten die Schloss-Buam, der Münchner Kult aus Basel, auf. Für das leibliche Wohl sorgten unter anderem Alex Brand & Team am Grill, die Pfadi



Bei der Bundesfeier auf dem Schmittiplatz wurde Verena Walpen, die Präsidentin der Bürgergemeinde, gar zur Fahnen-schwingerin.

Foto zVg

Adler mit Öpfelchüechli, Kuchen und Kaffee sowie das Kaffi Schmittiplatz (Wirtschaftsbetrieb). Auch der Barbetrieb konnte dank der CB-Schnooger angeboten werden. Mit Unterstützung der Fүүibiiger und Schottedichter wurde der Auf-

und Abbau sowie der Betrieb bewerkstelligt.

Der VVP dankt allen Helfern für ihr Engagement, denn ohne deren Hilfe lässt sich Derartiges nicht realisieren. Herzlichen Dank also.

Ulrike Trüssel, Vorstandsmitglied VVP

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

ZAUBERHAFTELI
BROCANTE
Wiedereröffnung
 Do 19. Aug., 9-18 h
 Fr 20. Aug., 9-18 h
 Sa 21.8., 9-17 h
 Brocante
 Philippe Gasser
 beim Spalenter



Neuer Name, bewährtes Angebot

Gesucht:
Pflegehelfer/
innen SRK,
FaSRK und HF

Die «Spitex für Stadt und Land» heisst jetzt «Senevita Casa». Auch in Zukunft bieten wir private Betreuung und Pflege für Menschen in ihrem Zuhause. Gerne entlasten wir auch Sie und Ihre Liebsten.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches, kostenloses, telefonisches Beratungsgespräch.

senevitaCasa
beider Basel

Spalenring 115, 4055 Basel
 Telefon 061 272 81 81, www.senevitacasa.ch/basel

Nach Berufslehre habe ich (m/21) Berufsmatur-Typ-Wirtschaft abgeschlossen und beginne im Sept. FHNW-Betriebswirtschafts-Studium. Suche jetzt

1-2 Tage/Woche kaufm. Arbeit (Di/Do)

Freue mich auf Kontakt unter job.21@bluewin.ch

Kein Inserat
ist uns zu klein

DOCK//GRUPPE
BASEL-STADT

www.dock-basel-stadt.ch

Wir sind eine innovative unternehmerisch geführte Sozialfirma im Bereich der Arbeitsintegration. Wir schaffen Arbeitsplätze für Menschen mit geringen Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Aktuell bieten wir rund 1300 Arbeitsplätze an zehn Standorten in sechs Kantonen an.

Für unseren Betrieb in Basel (Dock Basel-Stadt) suchen wir eine/n:

Abteilungsleiter/in Produktion

Ihre Aufgabe

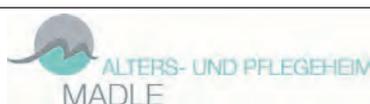
- Leitung der Abteilungen mit total ca. 70 Arbeitnehmenden
- Organisation und termingerechte Ausführung der Kundenaufträge
- Qualifikation und Förderung der vormals langzeitarbeitslosen Arbeitnehmenden
- Vorleben einer positiven Arbeitshaltung in einem kulturell vielseitigen Umfeld
- Erarbeiten und Umsetzen von Vorgaben des QM

Ihr Profil

Gelebte menschliche Werte sind Ihnen wichtig. Sie sind eine zupackende Macherpersönlichkeit und haben Erfahrung in der beruflichen und personellen Förderung von Arbeitnehmenden. Sie haben einen industriellen oder gewerblichen Hintergrund und möchten Ihre Erfahrung in eine unternehmerische Sozialfirma einbringen. Wenn Sie auch Spass an einem lebendigen Betrieb haben und mit schwierigen Lebenssituationen umgehen können, dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen!

Für Fragen steht Ihnen Betriebsleiter Tino Oppliger gerne zur Verfügung unter Tel. 071 272 20 70.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: tino.oppliger@dock-gruppe.ch



*Ein Zuhause
mit Herz*



IHR
HÖHENFLUG
WETTBEWERB
UNTER
WWW.MADLE.CH

HÖHENFLÜGE IM ALTER? BEI UNS ALLTÄGLICH!

JETZT MITMACHEN:

Basteln Sie für uns **Papierflieger** und bringen diese bis zum **10.9.2021** zu uns ins Madle. Die Flieger lassen wir in einer gemeinsamen Aktion mit unseren Bewohnenden fliegen. Jede/r Teilnehmer/in erhält ein kleines Geschenk (nur solange Vorrat).

Teilnahmebedingungen:

Der Flieger muss aus (farbigem) Papier sein im A4 oder A3 Format. Auch dickes Papier ist erlaubt. Ansonsten gibt es keine Einschränkungen: Es darf beliebig geklebt, gezeichnet, gebastelt und gefaltet werden. Die Flieger verbleiben im Madle - es erfolgt keine Rückgabe!

Lesen Sie wöchentlich unter www.madle.ch, welche **Höhenflüge** unsere Bewohnenden bei uns erleben!

Alters- und Pflegeheim Madle, Bahnhofstr. 37, 4133 Pratteln
www.madle.ch   

Geschichten, die das
LANDESMUSEUM
 François Loeb schrieb



reinhardt

Weinbau

Ein Jahr der Herausforderungen – auch im Rebberg

Nach dem Austrieb gabs im April nochmals kalte Tage. Die gesichteten Frostschäden an den jungen Trieben hielten sich glücklicherweise in Grenzen. Mit dem nasskalten Wetter Ende Mai verzögerte sich die Blüte um rund zwei Wochen gegenüber dem Vorjahr. Das Herbstes wird daher auf Ende September und Anfang Oktober erwartet. In den Monaten Juni und Juli ging ohne Gummistiefel gar nichts! Mit den wechselnden Temperaturen und dem vielen Regen setzte ein starkes Wachstum ein. Das arbeitsintensive Auslauben der Traubenzone war fast eine Daueraufgabe. Kaum war man am Ende des Rebstückes angelangt, so konnte man oben wieder von vorne beginnen.

Eine noch grössere Herausforderung war der Pflanzenschutz. Der

*Geschmücktes
Bammerthüüsli
zu 500 Jahre
Eidgenossen-
schaft von
Pratteln.*

Foto zVg



optimale Zeitpunkt musste bei dem vielen Regen gut abgepasst werden, damit die schützenden Mittel nicht wieder weggeschwemmt wurden. Im Besonderen der Falsche Mehltau hatte Hochkonjunktur und machte einigen Reben zu schaffen. Dies ist an den Blättern mit den braunen Rändern und Ölflecken zu sehen.

Mit den schönen Augusttagen sind wir jedoch sehr zuversichtlich, dass die ersten reifen Trauben zum 4./5. September am Rääbbärgfescht genossen werden können.

Gerne begrüssen wir Sie in den Reben zur Degustation unserer Prattler Weine am traditionellen Rääbbärgfescht.

*Paul Hänger für den
Prattler Weinbauverein*

Mehr Infos unter
www.weinbauverein-pratteln.ch

Regierungsrat

Das Prattler Schloss als amtliche Kulisse



PA. Das offizielle Foto des Regierungsrats für das Amtsjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 wurde vor dem Schloss Pratteln aufgenommen. Es steht im Zeichen des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests 2022, welches Ende August 2022 in Pratteln stattfinden wird. Zu sehen sind (von links): Regierungsrat Isaac Reber, Vize-Regierungspräsidentin Kathrin Schweizer, Regierungspräsident Thomas Weber, Regierungsrätin Monica Gschwind, Regierungsrat Anton Lauber und Landschaftsreberin Elisabeth Heer Dietrich.

Foto Dominik Plüss



*Wenn Ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
erinnert Euch an all das Schöne,
was wir miteinander erlebt haben,
und lasst mir einen Platz bei Euch,
wie ich ihn im Leben gehabt habe.*

Wir müssen Abschied nehmen von

Beatrice Ramseier-Reber

21. Januar 1934 – 12. August 2021

Unser Mami, Momai, unsere Schwiegermutter, Tante, Schwägerin und Freundin ist von uns gegangen.

Wir behalten Dich als wunderbaren, liebevollen, stets positiv denkenden, humorvollen, authentischen und naturliebenden Menschen in Erinnerung.

In tiefer Trauer und grosser Dankbarkeit:
Katrin und Marcel Christen-Ramseier, Noah, Simon
Rahel Gianini-Ramseier, H.-P. Blumenthal, Elia
Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.
Die Trauerfeier findet am 24. August 2021 um 14:00 Uhr
in der Abdankungskapelle auf dem Friedhof Blözen Pratteln statt.

Anstelle von Spenden, gedenke man Médecins Sans Frontières,
PC-Konto: 12-100-2 mit dem Vermerk «Beatrice Ramseier-Reber»

Traueradresse:

Katrin Christen-Ramseier, Neusatzweg 25, 4133 Pratteln

reinhardt



**«50 Bibelworte zu Schlagzeilen,
von Persönlichkeiten kommentiert
und kalligrafiert.»**

Andrea Marco Bianca & Katharina Hoby

Hoffnungszeichen in Krisenzeiten

144 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2452-6

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Leserbriefe

Mehr Sorge tragen zum Baumbestand

Im Zentrum gab es bis vor einigen Jahren viele grosskronige, hohe Schattenbäume. Dann wurde mit Hochhäusern und anderen Überbauungen verdichtet, bis zum «geht nicht mehr!» So fielen diese alten Bäume der grossen Bautätigkeit zum Opfer. Dafür wurden an der Bahnhofstrasse beim Kreisel/Aquila-Hochhaus dünne, schwach belaubte Gingkobäume gesetzt. Sie spenden fast keinen Schatten. Es wäre jetzt sehr angebracht, das um-

fassende Wissen und die lange Erfahrung vom Leiter der Stadtgärtnerei Basel, dem ehemaligen Gemeinderat Emanuel Trueb, in die weitere Stadtplanung einfließen zu lassen! Im Zentrum von Pratteln werden rasch viele neue Pflanzungen nötig. Die bestehenden Bestände – auf privatem oder Gemeindefeld – müssen unbedingt gepflegt und geschützt werden im Hinblick auf die fortschreitende Klimaerhitzung! So ist die Motion von Urs Schneider, Einwohnerrat, zu begrüssen: Er fordert den Baumbestand in Pratteln um 20 Prozent zu erhöhen. Dies sollte so rasch als möglich realisiert werden, vor allem dort, wo es am heissesten ist, nämlich im Zentrum!

Anne-Marie Hüper, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@prattleranzeiger.ch oder an Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Das geht alle Prattler etwas an

Nach der Abstimmung zur Tramverlängerung und dem negativen Ergebnis erliess der Gemeinderat einen Planungsstopp beim grössten Bauprojekt der Schweiz: Salina Raurica. Er sei von der Bevölkerung enttäuscht. Beim Wort Planungsstopp sollte es besser Baustopp heissen. Gemeint sind die derzeitigen, umfangreichen und kostenintensiven Bauarbeiten im Zusammenhang mit Salina Raurica und der Umfahrung Rheinstrasse. Vom gebauten Kreisel bei

Augst, entlang der Autobahn nach Westen bis zur Grossbaustelle SBB-Unterführung beim Pumpwerk Löli und weiter nach Westen bis zum Coop-Verteilzentrum an der Rheinstrasse werden unnötig Millionen verbaut. Allein die SBB-Unterführung ist ein Riesenbauprojekt. Die breite Rheinstrasse war noch nie ein Verkehrsproblem. Man kann die vorgeschrittenen Bauarbeiten kaum mehr stoppen. Die Umfahrungsstrasse führt durch ein grosses Grund- und Trinkwasserschutzgebiet. Eine Schande, wenn grosse Grasflächen in der Zeit des Klimawandels verschwinden. Die Millionen, welche dort verbaut werden, sind unsere Steuergelder. Das ganze Projekt mit der Umfahrungsstrasse Rheinstrasse ist meines Erachtens ohnehin eine völlige Fehlplanung mit dem Kanton. Salina Raurica wird nie verwirklicht. Die dem Kanton eingereichte Initiative «Pratteln bleibt grün» wurde seit zwei Jahren nie beantwortet.

Liebe Prattler, schauen sie sich mal bei einem Spaziergang die umfangreichen und teuren Bauarbeiten bei der Umfahrungsstrasse an. Da wird Geld für nichts verlohnt. Man hätte mit dem Bau der Umfahrungsstrasse zuerst das Ergebnis der Abstimmung Tramverlängerung abwarten müssen.

Urs Löliger, eh. Einwohnerrat und Friedensrichter, Pratteln

Ausstellung

Max Kämpf in der Zentrale Pratteln

PA. Die Ausstellung «Max Kämpf 1912–1982: Kontexte | Subtexte» zeigt den engagierten, ernstdüsteren Künstler hinter dem kauzigen Bohemien. Dabei dringt sie in biografische und zeitgeschichtliche Tiefenstrukturen ein und fördert auch Unbekanntes zu Tage. Zu sehen ist eine umfassende Zusammenstellung von Zeichnungen und Gemälden aus fast fünfzig Jahren künstlerischen Schaffens, begleitet von einem reichen Rahmenprogramm. Erstmals überhaupt präsentiert ARK Basel, das «Archiv Regionaler Künstler*innen-Nachlässe Basel» Bilder von Kämpfs zweiter Lebenspartnerin Tilly Chobaz-Keiser.

Max Kämpf 1912–1982:

Kontexte | Subtexte, 2. bis 19. September
Vernissage: 2. September, 18 Uhr,
Finissage: 19. September, ab 15 Uhr,
Zentrale Pratteln, Gallenweg 8, Pratteln

Anzeige



LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE
0800 826 426
luxorhaushaltsapparate.ch

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 20. August, 9.30 h: ökum.

Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrer Rainer Jansen.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Rainer Jansen.

Mi, 25. August, 14 h: Zämme si und spiile, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst.

Fr, 27. August, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, ref. Kirche (Oktober bis Ostern im Konfssaal neben der ref. Kirche).

Jeden Mi*: 17–18.30 h: ökum. Rägebogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 12 h: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

Fr, 20. August, 10 h: Kirchgemeindehaus, Bibelstunde, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

So, 22. August, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner, Kollekte: Verein Leed-Schweiz.

Mi, 25. August, 16.30 h: reformierte Kirche, Rägebogechor, Pfarrerin Jenny May Jenni und Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttentzerstrasse 15)

Fr, 20. August, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 21. August, 18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 22. August, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 25. August, 9 h: Kommunionfeier, Romana.

14 h: Zämme si und spiile, Romana.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 26. August, 9.30 h: Kommunionfeier, Frauen, Kirche.

Fr, 27. August, 12 h: Mittagstisch, Romana.

16.30 h: GV Frauenverein, Saal.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 22. August, 10 h: Taufgottesdienst, Predigt: Fabio Kunz, KinderTreff.

So, 29. August, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Daniel Kleger, KinderTreff.

*ausser während der Schulferien



Freizeit

Ein «Zollitag für alli»

Gratiseintritt für Armutsbetroffene morgen am ersten «Zollitag für alli».

PA. Der Verein Zollitag lädt an diesem Tag alle armutsbetroffenen Personen in den Zolli Basel ein und gibt ihnen die Gelegenheit, am Sozialleben teilzuhaben. Denn dies ist laut dem Soziologen Ueli Mäder kein Privileg, sondern ein grundlegendes Bedürfnis: «Arm ist für mich, wer kaum in der Lage ist, seine oder ihre existenziellen Bedürfnisse zu befriedigen. Dazu gehören Bildung, Gesundheit sowie die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben.» Die Organisatoren wollen mit der Aktion die Solidarität gegenüber den finanziell schwächeren Menschen in der Schweiz fördern und ein Zeichen gegen Armut setzen. An erster Stelle steht jedoch ein unvergessliches Erlebnis für die Betroffenen. Über den Tag verteilt werden über 5000 Personen erwartet.

Ursprung des Zollitags

Organisiert wird der Tag vom Verein Zollitag, welcher aus dem Laufentaler/Thiersteiner Jugendprojekt «Mittagsfrisch» entstanden ist. Im Zuge dieses Projekts wurden in der Vergangenheit bereits mehrere karitative Anlässe durchgeführt. Dafür wurde «Mittagsfrisch» unter anderem mit dem Ricolapreis ausgezeichnet. Im Jahr



Im Vordergrund steht das Erlebnis, dies ermöglicht der «Zollitag für alle» am nächsten Samstag.

Foto Bernadette Schoeffel

2019 entstand die Idee, ein grösseres Projekt auf die Beine zu stellen, um etwas gegen die Armut in der Schweiz zu unternehmen. Für einen Tag lang sollen die Türen des Basler Zollis für diejenigen kostenlos geöffnet werden, die sich einen Besuch normalerweise nicht leisten können. Der Verein Zollitag schätzt sich glücklich, dass mit dem Zoo Basel ein Partner gewonnen werden konnte, der sich

als Host zur Verfügung stellt und damit den Zollitag möglich macht.

Das Organisationkomitee des Zollitags besteht aus neun jungen Erwachsenen aus der Region Laufen. Unterstützt wird das OK bei den Vorbereitungen sowie am Anlass selbst von zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Weitere Informationen
www.zollitag.ch

Gesundheit

«vitaswiss Xundheitsdaag»

Die Vitaswiss-Sektionen/Vereine der Region Nordwestschweiz führen gemeinsam einen «vitaswiss Xundheitsdaag» im Sonnenbad St. Margarethen in Binningen am Sonntag, 29. August, von 11 bis 16 Uhr durch.

Im Sonnenbad werden gesundheitsfördernde Bewegungskurse der Schwerpunkt sein. Unter anderem werden Rückengymnastik, Pilates, Yoga, Atemgymnastik, Aquafitness, Mini-Trampolin Schnupperkurse angeboten. Die Kurse werden durch ausgebildete Vitaswiss-Leitende aus der Region geleitet. Wir zeigen, dass Sport in Verein auch abwechslungsreich, trendy und professionell ist. Nach dem Motto «Probieren geht über Studieren» sollen die Teilnehmenden einfach verschiedenes probieren und die passende Bewegungsangebot für sich finden. Die Kosten betragen 5 Franken pro Person. Der Eintritt ins Bad ist zusätzlich. Teilnahme an den Aktivitäten ab 14 Jahren. Josef Anderrüti für die Vitaswiss-Sektion Pratteln



Freizeit

Viel Wetterglück für den Ferienpass X-Island

Über 1000 Kinder liessen sich von den schlechten Wetterprognosen nicht abschrecken. Besonders Wetterglück hatten die Outdoor-Angebote, die grösstenteils vom Regen verschont blieben. Kurse, die draussen stattfanden, gab es dieses Jahr besonders viele. Zum Beispiel den «Geschichtenwald»: Inspiriert von den Tieren, Pflanzen und weiteren Waldbewohnern wie Feen und Zwerge erfanden die Kinder eine Geschichte und führten sie auf. Abenteuerlich ging es im «Hotel 1000 Sterne» zu und her. Hier genossen die Teilnehmenden nicht nur eine Freiluft-Nacht unter 1000 Sternen, sondern hatten auch gegen mindestens so viele stechwütige Mücken zu kämpfen. Spass hatten sie trotzdem. Keinen Schmerz kennen die Indianer, die sich eine Woche lang bei der Pfarrei Bruder Klaus Lies-

tal trafen. Hier hörten sie spannende Geschichten, kochten im Freien, lernten trommeln und massen sich bei verschiedenen Wettkämpfen.

Eigenen Hit produzieren

Das Jugendzentrum Liestal bot ein Dach für verschiedene Kurse. Das mobile Tonstudio zeigte, wie man Musik produziert. Die Kinder nahmen eigene Beats und Melodien auf und gestalteten einen eigenen Musiktrack. Einer der X-Island-Renner war der Escaperoom. Hier lösten die Teilnehmenden knifflige Rätsel auf den Spuren von Aladdin.

Wie entsteht eigentlich eine Radio-Sendung? Auch auf diese Frage gab der Ferienpass Antworten. An zwei Nachmittagen konnten die Kinder hinter die Kulissen von Radio X schauen und durften sogar

live im Studio eine Sendung moderieren. In vielen Kursen war Fantasie und Kreativität gefragt. So lernten die Teilnehmenden die Kunst



Nass macht Spass: Mit dem Ferienpass X-Island gings sogar auf Tauchstation.

Foto fotosmile, Muttentz

des Handletterings kennen, mit der sie Glückwunschkarten selber gestalten konnten.

Glückliche Kinder

Eine grosse Erleichterung für das Ferienpass-Team war die neue Website mit dem vereinfachten Anmeldesystem. Beides kam bei den Eltern und Kindern gut an. «Diese Investition hat sich gelohnt», meint Ferienpassleiterin Sabine Carstens. Und zugleich windet sie den tollen Kindern ein Kränzchen, die mit so grosser Freude und Begeisterung den Ferienpass besuchten. Nicht zu vergessen alle Begleitpersonen, die zuverlässig und pünktlich die Kinder zum Kursort führten: «Ohne sie wäre der Ferienpass nicht möglich», betont Sabine Carstens. Der Einsatz hat sich gelohnt.

Mirjam Jauslin,
Stiftung Jugendsozialwerk

Fussball

Freitag überraschend gut, Samstag schlecht, Sonntag super



Bilder vom Samstagnachmittag: Die wenigen Teams, die am zweiten der drei Grümpeli-Tage mitmachten, hatten viel Spass am Spiel.

Fotos Alan Heckel

Am relativ spontan aus dem Boden gestampften Grümpeli des FC Pratteln war der Fun-Faktor trotz weniger Teams sehr hoch.

Von Alan Heckel

Zum vierten Mal war Michael Schwab gemeinsam mit Tobias Feisst für den Spielbetrieb am Prattler Grümpeli verantwortlich. Für die diesjährige Ausgabe fällt es ihm nicht einfach, ein Fazit zu ziehen, «denn man darf sie nicht mit anderen Jahren vergleichen».

Nicht nur, dass man heuer in der Sandgrube kein Festzelt hatte, auch der Termin und die Möglichkeit zur Anmeldung konnten wegen der Co-

ronalage erst spät bekanntgegeben werden. Deshalb wurde die Anzahl Mannschaften, die in der Sandgrube zum Plausch kicken im Vergleich zum Grümpeli 2019 praktisch halbiert.

Kein «Sie & Er»-Turnier

Dennoch hatte Schwab auch viel Positives zu berichten. Mit Ausnahme eines Teams, das wegen Coronafällen nicht antreten konnte, sagte keine Mannschaft ihre Teilnahme ab. «Man hat gemerkt, die Leute hatten richtig Lust zu kicken!» Am Freitagabend spielten Grümpeli-Besucher und ihre Kinder nach Turnierende sogar bis Mitternacht unter Flutlicht weiter.

Der Freitag war auch ein erfolgreicher Tag aus Sicht des Veranstalters, weil viele abends den Weg in

die Sandgrube fanden. Der Samstag hingegen war das Gegenteil von erfolgreich: Das «Sie & Er»-Turnier musste wegen zu wenig Teams abgesagt werden, diejenigen, die sich angemeldet hatten, kicken dafür am Cliquenturnier mit. Und weil im Dorf die Falternacht stattfand, war abends der Auflauf auf der Sportanlage deutlich weniger gross als noch am Vortag.

Corona kein Thema

Für das Juniorenturnier am Sonntag vermeldete der FC Pratteln sogar einen Teilnehmerrekord. Grund dafür war das neue C-Junioren-Turnier, das aufgrund des in diesem Fall günstigen Termins kurz vor dem Saisonstart viele Teams anlockte. «Der Sonntag war super», fand auch Michael Schwab, wusste

aber, dass es schwierig sein dürfte, ihn in den nächsten Jahren an einem «normalen» Grümpeli zu toppen. «Dass sich auch im Juni so viele C-Junioren-Mannschaften anmelden, bezweifle ich.»

Ansonsten lief das Grümpeli in gewohntem Rahmen ab. Die Stimmung war gut, die Spiele fair und gröbere Verletzungen trug niemand davon. Corona war übrigens kein Thema, wie Michael Schwab erfreut konstatierte: «Im Vorfeld war es natürlich ein grosses Thema gewesen, aber am Grümpeli selber wurde es nur am Rand wahrgenommen. Wir haben ein paar Desinfektionsmittelspender montiert, man durfte nur zu sechst an den Tischen sitzen und das Essen wurde mit Maske serviert – das ist alles!»

Fussball 2. Liga regional

Corona beherrscht immer noch das Denken

Der FC Pratteln startet dieses Wochenende in die neue Saison.

Morgen Samstag, 20. August, startet der FC Pratteln bei Absteiger Allschwil in die neue Saison (17 Uhr, im Brüel). «Ein starker, unangenehmer Gegner – das wird eine schwierige Sache», blickt Stefan Krähenbühl voraus. Der Vereinspräsident ist auf die neue Saison hin vom Interims- zum echten Cheftrainer «aufgestiegen» und blickt wie viele seiner Kollegen auf ungewisse nächste Monate. Denn Corona beherrscht weiterhin das Den-

ken. Neu haben nicht nur Verletzungen, Sperren und Absenzen einen Einfluss auf die Spiele, sondern auch Coronaerkrankungen, positive Tests und Quarantäne-Aufenthalte.

Deshalb hat man beim FCP nicht mit grosser Kelle angerührt, was die Transfers angeht, auch wenn Krähenbühl in Aussicht gestellt hat, dass kurz vor dem ersten Match noch der eine oder andere den Weg nach Pratteln finden könnte. Viele der Neuen sind jung und haben einiges Entwicklungspotenzial. «Nicht jeder wird einen Leistungssprung machen, aber wenn bei einem oder zwei der

Knopf aufgeht, können wir eine gute Rolle spielen», findet der Trainer. Zwar haben mit Gleison Silva und Ruben Kotlar zwei wichtige Kräfte Gelbschwarz verlassen, «doch wir waren nie von einzelnen Spielern abhängig».

In dieser Spielzeit wollen der 39-Jährige und seine Truppe von Anfang an regelmässig punkten, damit man nicht zum Zeitpunkt eines etwaigen Unterbruchs oder gar Abbruchs einen Abstiegsrang belegt. Andere Ziele mag der Trainer (noch) nicht ausgeben.

Stefan Krähenbühl hat in der Vorbereitung weniger Wert auf die Taktik gelegt, «dafür ist die Mann-

schaft sehr fit». Eine gute körperliche Verfassung wird gegen den spielstarken Favoriten aus Allschwil wichtig sein. «Auch wenn wir immer den Ball haben wollen, müssen wir in der Lage sein, auch mal dem Gegner hinterherzulaufen», so Krähenbühl.

Alan Heckel

Transfers FC Pratteln

Zuzüge: Alper Cinardere, Ardit Dema (beide Möhlin), Talha Esastürk (Türkçü), Meriton Neziraj (Allschwil), Serdar Sahinbay (Sissach), Joel Schwendinger (Birsfelden, A-Junioren).

Abgänge: Ruben Kotlar, Kerem Uzakgider (beide Birsfelden), Gleison Silva dos Santos (unbekannt).

Beachhandball Junioren U11

Die «Sandballer» hatten viel Spass



Auch im Sand ist Handball toll: Das finden auch Alissia Hug, Gabi Pietrek (Trainerin), Linus Stadler, Ruben Berger, Ralph Kuppelwieser (Trainer), Elin Nägelin, Noé Sunier, Martin Hug (Trainer), Mailo Strub und Leo Ribeiro (von links).

Foto zVg

Der TV Pratteln NS nahm am Copaca-Bâle Open 2021 in Basel teil.

Zum Start der neuen Saison reiste der TV Pratteln NS am letzten Sonntag mit einer kleinen Truppe ins St. Jakob ans diesjährige Copaca-Bâle Open. Bei perfektem Beachhandball-Wetter startete

man direkt um 8.45 Uhr ins Turnier und es dauerte nicht lange, bis die ersten Pirouetten-Würfe Richtung Tor sausten. Der Goalie und der Spezialist wechselten fleissig ein und aus, in der Defensive in Unterzahl (in der Defensive stehen sich jeweils drei Verteidiger und vier Angreifer gegenüber) wurden Bälle abgefangen und im Angriff wurde die Überzahlsituation durch gute

Bewegung und Übersicht super ausgenutzt.

Es machte wirklich Spass, den Prattler «Sandballern» Ruben Berger, Alissia Hug, Elin Nägelin, Leo Ribeiro, Linus Stadler, Noé Sunier und Mailo Hug zuzuschauen. Im Anschluss an die vier NS-Spiele (je zweimal neun Minuten) gegen den TV MuttENZ, den ATV/KV Basel, die Rütihöfler Sandflöhe und den

BSV Münchenstein erhielten alle noch einen kleinen Sportsack, Farbstifte und einen Ball als Anerkennung für die Super-Leistungen, die sie gezeigt hatten.

Danke für den tollen Einsatz! Beim TV Pratteln NS freut man sich bereits auf die nächsten Turniere – dieses Mal aber in der Halle.

Ralph Kuppelwieser
für den TV Pratteln NS

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des MuttENZer & Prattler Anzeigers.



Ich abonniere den MuttENZer & Prattler Anzeiger

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



Jahresabo
für Fr. 76.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
bestellen

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttENZeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 33/2021

Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen

Öffentliche Planaufgabe vom 20. August bis zum 20. September 2021 in der Gemeindeverwaltung Pratteln:

S-0106466.10

Unterwerk Lachmatt, Pratteln: Zaunersatz und Implementierung von Hochwasserschutzmassnahmen.

Koordinaten: 261 7662/1263349

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42–44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge. Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige davon Mitteilung zu machen und den Enteig-

ner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Während derselben Auflagefrist kann, wer nach den Vorschriften des EntG Partei ist, sämtliche Begehren nach Artikel 33 EntG geltend machen. Diese sind im Wesentlichen:

- Einsprachen gegen die Enteignung;
- Begehren nach den Artikeln 7–10 EntG;
- Belehren um Sachleistung (Art. 18 EntG);

d. Begehren um Ausdehnung der Enteignung (Art. 12 EntG);

e. die geforderte Enteignungsschädigung.

Zur Anmeldung von Forderungen innerhalb der Einsprachefrist sind auch die Mieter und Pächter sowie die Dienstbarkeitsberechtigten und die Gläubiger aus vorgemerkten persönlichen Rechten verpflichtet. Pfandrechte und Grundlasten, die auf einem in Anspruch genommenen Grundstück haften, sind nicht anzumelden, Nutzniessungsrechte nur, soweit behauptet wird, aus dem Entzuge des Nutzniessungsgegenstandes entstehe Schaden.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
Planvorlagen
Luppenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Baugesuch

- The House Company GmbH, Heimatstrasse 13, 6340 Baar, betr. Neuaufgabe: Um-, An- und Ausbau Wohnhaus mit Autoeinstellhalle, Parz. 36, Schmiedestrasse 9, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 30. August 2021** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeindeverwaltung Pratteln
Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Aus dem Grundbuch

Baurechtsvertrag. BR-Parz. 7699, Baurecht auf 2091 m² der Parz. 4775. Veräusserer: Pfirter Christoph, Pratteln, Eigentum seit 25. 9. 2001 und weitere. Erwerber: Gasverbund Mittelland AG, Arlesheim.

reinhardt



GEHEIMNISSE GESTÄNDNISSE ANEKDOTEN

Rahel Koerfgen, Benjamin Rosch et al.

Aus dem Nähkästchen
Prominente Plaudereien

112 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2480-9

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



«1 Jahr vorher»

Gemeinsam in Vorfreude!

In genau einem Jahr wird Pratteln der Mittelpunkt von Schweizer Sport, Kultur und Festfreude sein, wenn das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest im Baselbiet gastiert. Stimmen wir uns schon jetzt zusammen auf dieses einmalige Ereignis ein, verbringen Sie ein paar Stunden Zeit mit uns!



**Samstag, 28. August 2021
ab 14 bis 22 Uhr rund
ums KUSPO Pratteln**

- Verpflegungsstände und Barbetrieb
- musikalische Unterhaltung
- Präsentation Siegermuni
- ESAF-Shop und Verkauf offizielles Festabzeichen
- Autogrammstunde mit Schwingerkönig Christian Stucki (15 bis 16 Uhr)



Eintritt nur mit Zertifikat. Die Corona-Pandemie ist leider noch nicht vorbei, weshalb der Anlass unter Covid-19-Auflagen stattfindet. Personen ab 16 Jahren müssen ein in der Schweiz gültiges Covid-Zertifikat und einen offiziellen Ausweis (ID oder Pass) vorweisen. Wer noch kein Zertifikat hat, kann sich vor Ort testen lassen und erhält das Zertifikat bei einem negativem Testergebnis. Dies ist unter Vorlage der Krankenkassen-Karte kostenlos. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren haben ohne Zertifikat Zugang. Auf dem Areal gelten zum gegenseitigen Schutz die üblichen Abstands- und Hygieneregeln. Buche einen Testtermin: <https://www.srs-medical.ch/esaf2022>



**Wir freuen uns auf Sie!
OK ESAF Pratteln
im Baselbiet**

Abonnieren Sie den Newsletter: esaf2022.ch
Oder folgen Sie uns:



#esaf2022

die Mobiliar

MIGROS

primeo energie

BLKB

FELDSCHLÖSSCHEN

swisscom



Rückspiegel

Fröschmatt-Brunnen steht zu Recht im Rampenlicht

Im neuesten «Regio Aktuell» erlangt der Brunnen beim Fröschmattschulhaus unerwartete Publizität. In einer Bildgeschichte sitzt der Architekt Fankhauser aus dem Birstal fröhlich lachend neben dem Fröschen-Paar und erzählt über seine Zeit am Progym im Prattler Fröschli. Dieser Brunnen mit den zwei «Wappentieren» des Schulhauses ist auch dem Rückspiegel ans Herz gewachsen, er war dort von 1959 bis 1963 Realschüler. In

66 Jahren hat das Fröschen-Pärli Tausenden von Pausengesprächen zugehört. Nie den Kopf geschüttelt, nie ist es rot geworden, vertrauensvoll hat es alles für sich behalten. Wie oft haben die Frösche Freude geteilt, bei bestandenen Prüfungen und guten Zeugnissen. Wie oft mussten sie Trost spenden bei schlechten Noten oder wenn es mit der Beförderung nicht geklappt hat. Im März 2021 hat der Landrat 7,2 Millionen für die Projektierung des

Neubaus bewilligt. Sind sich die Planer ihrer Verantwortung gegenüber den Kunstwerken im Fröschli bewusst? Der Brunnen des Bildhauers Hans Bürgin aus dem Jahre 1955 drängt sich geradezu als «Fröschenbollwerk» auf. Er soll zum Schutz und zur Integration der über 10 Kunstwerke in die Neubau-Projekte mahnen. Wer die Macht über den Wasserhahn für den Brunnen hat, der könnte dafür sorgen, dass die Planer auf Besichtigungstour

jeweils mit ein paar Spritzern aus den Fröschenschnörli wachgerüttelt würden. Die Kunstwerke stehen seit der Übernahme der Sekundar-Schulhäuser unter der Obhut des Kantons. Das HDA wird sie noch an ihren Originalstandorten fotografieren und im Klimweb fotografieren. Man weiss ja nie.

Markus Dalcher für HDA

Fotos und Text: Lizenzbedingungen CC-BY-NC-SA siehe www.creativecommons.ch



Fröschmatt 1949 wurde der Kostenvorschlag von der Gemeindeversammlung bewilligt. Gesamtkosten damals 3,2 Mio.



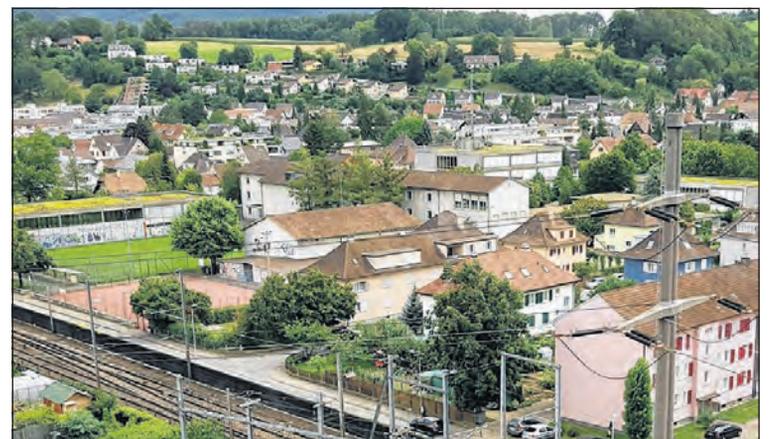
Das im Jahre 1955 eingeweihte Fröschli. Foto vom VSK/Coop-Zuckersilo, fertiggestellt 1957.

Fotograf unbekannt. HDA.



Der Fröschmattbrunnen von Bildhauer Hans Bürgin, Liestal.

Foto Emil Dill 1960. HDA.



Fröschmatt-Schulanlage fotografiert 2018 von der Dachterrasse der alten Coop-Zentrale.

Foto md

Was ist in Pratteln los?

August

Fr 20. Open-Air-Kino

«Glorreiche Verlierer», 21 Uhr, ab 20 Uhr Gasparini-Glacé und Getränke, Schlosshof Mayenfels, bei schlechtem Wetter im Saal. Infos: www.kultur-pratteln.ch

Sa 21. Kinderflohmarkt

Mit Spiel und Spass, Tagesfamilien Pratteln/Augst, 9 bis 16 Uhr, Joerinpark.

Open-Air-Kino

«Master Cheng in Pohjanjoki»,

21 Uhr, ab 20 Uhr Gasparini-Glacé und Getränke, Schlosshof Mayenfels, bei schlechtem Wetter im Saal. Infos: www.kultur-pratteln.ch

So 22. Öffentliche Führung

Dauerausstellung, 14.15 Uhr, Bürgerhaus.

Fr 27. Kulturanlass

Warmer Pop und Latin mit der Sängerin Maíra. 19 Uhr, Bürgerpark.

Sa 28. Bürgerhuus-Zmorge

9 bis 14 Uhr, Bürgerhaus.

Tischreservation: info@mangiare-service.ch.

Mo 30. Festival l'Aube

19 Uhr: Strassenmusik auf dem Platz vor dem Kirchgemeindegemäuer, 19.30 Uhr: Film «Oray». www.ref-pratteln-augst.ch.

September

Sa 4. Flohmarkt

8 bis 16 Uhr, Schmittiplatz und Schlossstrasse.

So 5. Alderbahn

Modelleisenbahn-Vorführung,

14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

So 19. Öffentliche Führung

Dauerausstellung, 14.15 Uhr, Bürgerhaus.

Fr 24. Kulturanlass

19 Uhr, Bürgerhaus

Sa 25. Bürgerhuus-Zmorge

9 bis 14 Uhr, Bürgerhaus.

Tischreservation: info@mangiare-service.ch.

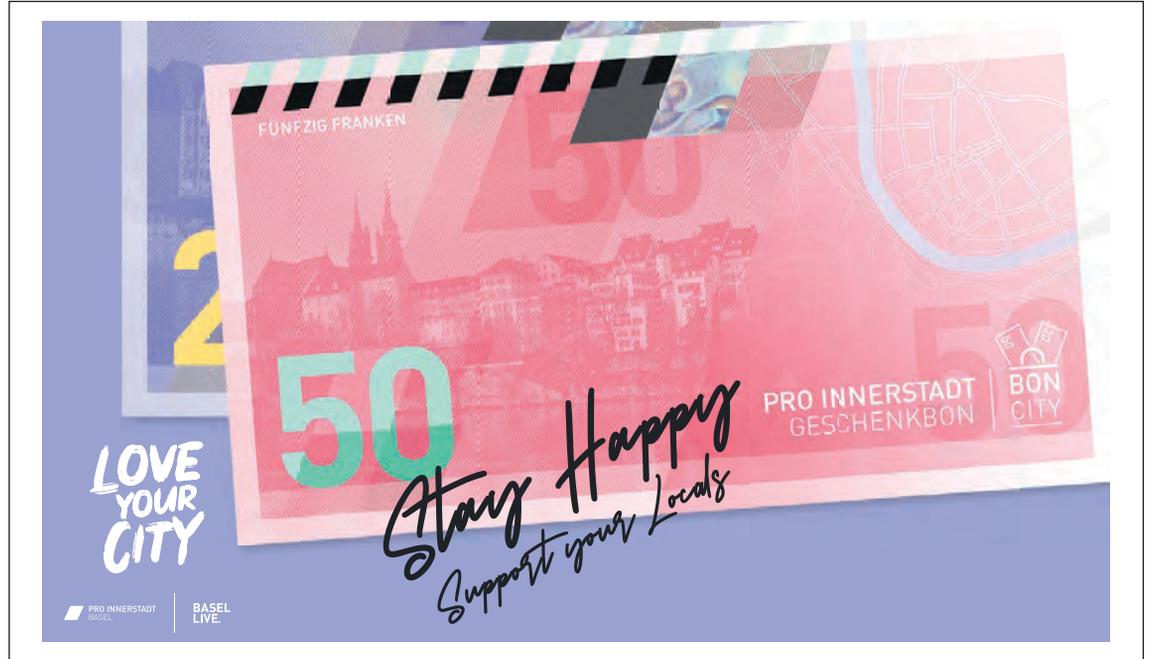
Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Festival

Jugendkulturfestival mit Covid-Zertifikat

MA&PA. Die 12. Ausgabe des Jugendkulturfestivals Basel (JKF) findet am 3. und 4. September statt. Über 100 Darbietungen in den Sparten Musik, Tanz, Theater, Spoken Word, Kunst und Projekte aller Art machen das JKF auch in diesem Jahr zur grössten Plattform für junge Kultur aus der Region. Ein angepasstes Konzept ermöglicht trotz Einschränkungen eine grosse Anzahl Auftrittsplätze und eine sichere Durchführung der Veranstaltung.

Im Einklang mit den geltenden Massnahmen und Auflagen für Veranstaltungen und zur Sicherheit aller teilnehmenden Personen wurde daher entschieden, dass alle Besucher ein gültiges Covid-Zertifikat vorweisen müssen. Damit der Festivalbesuch möglichst niederschwellig bleibt, werden in der Nähe der Festivalstandorte Testmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Die Zertifikatspflicht gilt dabei ab dem vollendeten 12. Lebensjahr.



Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage
 10 814 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 844 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch
 www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Hohlorgan	italienisch: See	Kfz-Antriebsart (Kurzzw.)	Fährte, Abdruck	ugs.: kleines Mädchen	franz.: Abendgesellschaft	Turnübung	Klub	ostafrik. Volksgruppe	Bergweide	Schweiz. Sängerin (Maria) † 1999	Kurzform von Kenneth	Gewinn, Rendite
▶	▶	▶	▶	Thielle-Zufluss		▶	Verkleidung	▶	▶	▶	▶	▶
ital. Gebirgstruppe	▶	8			Be-wahrer	▶						
Feuer, Hitze	▶	5		Schuld-gefühl, schlechtes Gewissen			Schiffs-rippe	▶	4			
▶					9	weisser Baustoff			Bericht, Mit-teilung		männl. Kose-name	
Prolog	Seemanns-ruf		Schweizer Musik-produzent (Chris v.)	glatt Bez. e. PC-Dokuments			10	Sport-platz, Stadion	▶		▶	
▶												
Hauptstadt Spaniens	ital.: Getränke		Stimm-zettel-kasten				hab-süchtig	Saiten-instrument		Flüssig-keit zu sich nehmen		Pass Linthal-Alt-dorf
Beauf-sichtigung, Schutz	▶						Kunststil im MA. tüchtig					
▶				Reise-behälter		Läuse-ee	unge-ordnet, ver-worren					Menschen
Ort an der Rhone (VS)	ugs.: Tasche		US-Prä-sident † Buch der Bibel				Hunnen-könig					6
land-wirtsch. Tätig-keit	▶				spani-sches Landhaus-gut			1	unge-brauht			
kurz für: an das	▶			kurz für: auf das			3	Früh-lings-blume				2
Nur-Lese-Speicher-scheibe (EDV)	▶			7	Nahrung Aufneh-mender				frz.: Sommer			
Berg-papagei Neu-seelands	▶			Moral-begriff			Sport-wett-bewerb					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 31. August alle Lösungswörter des Monats August zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbönb im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

s1615-142